

Jahresbericht 2020

Landesverkehrswacht Nordrhein-Westfalen



www.lvwnrw.de



Das erste eigene Auto. Von uns gecheckt.



Proficheck bei TÜV Rheinland.

Führerschein in der Tasche? Glückwunsch! Und jetzt ein eigenes Auto! Der TÜV Rheinland-Proficheck hilft hier bei der Kaufentscheidung weiter.

Über 30 sicherheitsrelevante Prüfpunkte geben Auskunft darüber, ob am Wunschfahrzeug auch alles okay ist. Einfach bei der Probefahrt die nächste Prüfstation anfahren und die richtigen Tipps abholen. Oder, vorab einen persönlichen Proficheck-Termin vereinbaren unter: www.tuv.com/proficheck oder **0800 8838 8838** (kostenfrei). Den Proficheck gibt's übrigens an allen Prüfstationen von TÜV Rheinland.

TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH · Am Grauen Stein · 51105 Köln · www.tuv.com/proficheck · Tel. 0800 8838 8838



 **TÜVRheinland**[®]
Genau. Richtig.

GRUSSWORT VON SCHIRMHERR ARMIN LASCHET	5
VORWORT	7
UNFALLZAHLEN 2020	8
KINDER IM VERKEHR	11
Schulanfangsaktion „Brems Dich“	12
„Sicher zur Schule“	13
Elternhaltestellen	13
Kinder im Straßenverkehr	15
Kind und Verkehr	15
Vorschulparlamente	15
Radfahrausbildung	16
Jugendverkehrsschulen	17
Prüfplaketten und Fahrradpässe	17
Schülerlotsen in NRW	17
Pläne für Radfahrprüfungen	18
JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE	19
„Aktion junge Fahrer“	20
Aufklärung für junge Fahrer	20
Verkehrskadetten	21
SENIOREN IM STRASSENVERKEHR	23
„Fit und sicher am Steuer“	24
„Mobil bleiben, aber sicher“	25
Verkehrssicherheitsstage	25
Rollatortraining	25
ALLGEMEINE VERKEHRSSICHERHEIT	27
„FahrRad, aber sicher“	28
„Fit mit dem Fahrrad“	28
TÜV bietet Proficheck	28
Fahrsicherheitstraining	29
Licht-Test	31
Verkehrssicherheitstage	31
Plakatstände an Landstraßen	32
Plakatkampagnen	32
Aktion Toter Winkel	33
Rettungsgasse	33
Seh-, Hör - und Reaktionstest	35
VERKEHRSWACHT INTERN	36
Geld- und geldwerte Leistungen	36
Jahreshauptversammlung	37
Infomobil und Leihgeräte	37
Verbandsarbeit	38
Pressespiegel	41
GREMIEN UND MITGLIEDER DER LVW NRW	42
VERKEHRSWACHTEN IN NRW	44

Herausgeber, Layout und Anzeigen:

Deutsche Verkehrswacht – Landesverkehrswacht Nordrhein-Westfalen e.V.
Friedenstraße 21
40219 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 30 20 03 - 0
Fax: 0211 / 30 20 03 - 23
Internet: www.lvwnrw.de
E-Mail: info@lvwnrw.de

Druck:

Köllen Druck+Verlag GmbH
Ernst-Robert-Curtius Straße 14
53117 Bonn

Vertretungsberechtigt:

Präsident der Landesverkehrswacht NRW Prof. Dr.-Ing. Jürgen Brauckmann

Redaktion:

Christina Görtz
Jörg Weinrich

Im Jahresbericht sind aus stilistischen Gründen die zur Gleichstellung von Mann und Frau gebräuchlichen Schreibweisen nicht durchgängig verwendet worden. Bei allen allgemeinen männlichen Bezeichnungen sind die Frauen gleichermaßen angesprochen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit über einem Jahr stellt die Corona-Pandemie unser Land und seine Menschen vor bisher nie dagewesene Herausforderungen, deren Auswirkungen in allen Lebensbereichen spürbar sind. Die notwendigen Schutzmaßnahmen gegen die weitere Ausbreitung des Coronavirus hatten im zurückliegenden Jahr auch zur Folge, dass mehr Menschen als jemals zuvor von Zuhause aus gearbeitet haben und nicht täglich zur Arbeit gefahren sind. Für diejenigen, die trotzdem Tag für Tag kleine und große Strecken zwischen ihrem Wohnort und der Arbeit zurücklegen mussten, war das nach Jahren stetig wachsenden Verkehrsaufkommens eine ganz neue Erfahrung: Der Straßen- und Pendlerverkehr hatte deutlich abgenommen - vor allem in den großen Ballungszentren unseres Landes und auf den wichtigen Verkehrsachsen. Doch auch und gerade dann bleiben das Engagement und der Einsatz der Landesverkehrswacht Nordrhein-Westfalen für mehr Sicherheit und Schutz aller auf unseren Straßen unverzichtbar. Zwar sind im Jahr 2020 mit 430 Unfallopfern so wenig Menschen wie seit Beginn der Aufzeichnung nicht auf den Straßen Nordrhein-Westfalens tödlich verunglückt, doch dem geringeren Verkehrsaufkommen auf den Autobahnen stand hier eine Zunahme tödlicher Unfälle gegenüber.

Und auch die Zahl all derer, die in einen Unfall mit einem Pedelec verwickelt waren, stieg im Jahr 2020 um nicht weniger als 44 Prozent auf fast 4.000. Davon verunglückten 30 Fahrerinnen und Fahrer tödlich, viele älter als 65 Jahre. Die Unfallzahlen bei Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrern dagegen sind leicht gesunken.

Diese Zahlen zeigen auch: Elektrofahrräder jeden Typs erfreuen sich zunehmender Beliebtheit, und immer mehr Menschen legen auch größere Strecken mit ihnen zurück, sie sind umweltfreundlicher als das Auto und Dank des Ausbaus der Radwege erreicht man gerade in den Ballungsräumen auch auf zwei Rädern schnell sein Ziel. Die hohe Geschwindigkeit bringt jedoch auch neue Risiken und Gefahren. Und deshalb bieten die Verkehrswachten spezielle Präventionsangebote für Pedelec-Fahrer an. Nun kommt es darauf an, dass diese Angebote wahrgenommen werden, um so sich und andere vor schweren Unfällen zu schützen.

Die Verkehrswachten an Rhein und Ruhr zeigen erneut eindrucksvoll: Sie reagieren flexibel und schnell



Armin Laschet
Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen
und Schirmherr der Landesverkehrswacht NRW

auf neue Möglichkeiten der Mobilität und auf andere Veränderungen im Straßenverkehr.

Das tut auch das Land Nordrhein-Westfalen: Die Landesregierung greift das Engagement der Volksinitiative „Aufbruch Fahrrad“ auf und wird mit dem Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz diesen Mobilitätstrend unterstützen und umweltfreundliche Fortbewegungsarten weiter fördern. Neben dem Radverkehr werden in diesem Gesetz auch die Belange anderer Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer berücksichtigt. Unser Ziel bleibt: Mehr Sicherheit im Straßenverkehr für alle gewährleisten, klimafreundliche Mobilität fördern und weiter ausbauen. In Zukunft sollen 25 Prozent der Verkehrswege auf Fahrrad und E-Bikes aller Art entfallen. Und zugleich wird das Land Nordrhein-Westfalen auch weiterhin die Landesverkehrswacht und ihre so wichtige Arbeit unterstützen und fördern, was nun erstmals auch gesetzlich verankert wird. So sorgen wir gemeinsam für mehr Sicherheit auf den Straßen unseres Landes.

Der Straßenverkehr und mit ihm auch die Arbeit der Verkehrswacht ändert sich - Anderes aber bleibt: Es gibt Regeln im Straßenverkehr, und diese Regeln gelten selbstverständlich auch für die schnellen E-Bikes, Pedelecs und E-Scooter. Letztere sind vor allem bei jungen Menschen sehr beliebt. Doch viele kennen die Regeln für diese Fortbewegungsmittel noch nicht gut genug, was allzu oft zu teils schweren Unfällen führt. Hier muss deutlich mehr Aufklärungsarbeit geleistet werden. Dann können wir noch sicherer unterwegs sein.

Der Landesverkehrswacht Nordrhein-Westfalen und all jenen, die sich ehrenamtlich mit großem Einsatz für mehr Sicherheit auf den Straßen unseres Landes engagieren, danke ich sehr herzlich. Und Ihnen allen wünsche ich, dass Sie jederzeit sicher an Ihr Ziel kommen.



Schadenverhütung

Sicher auf dem Elektrorad

Elektroräder bleiben im Trend. Mit einem Sicherheitstraining können Unfälle vermieden werden. Um Brandgefahren zu minimieren, ist der richtige Umgang mit dem Fahrrad-Akku wichtig. Denn extreme Temperaturen, Schäden am Lithium-Ionen-Akku, beispielsweise durch einen Sturz oder die Verwendung eines falschen Ladegeräts, können Brände auslösen.

Weitere Informationen haben unsere Schadenverhütungsingenieure für Sie in diesem Artikel der Zeitschrift **schadenprisma** zusammengestellt.



Zum Artikel



PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind ins Jahr 2020 mit so guten Zahlen wie nie zuvor gestartet. Aber kaum hatte es begonnen, wurde die ganze Welt von der Corona-Pandemie erfasst. Wir lernten, was ein Lockdown und Inzidenzwerte sind, trugen plötzlich Masken und hielten Abstand. Die Hauptversammlung zum 70. Geburtstag der LVW NRW konnte ebenso wenig stattfinden wie alle anderen geplanten Veranstaltungen. Schulen und Kindergärten mussten schließen, Fahrsicherheitstrainings wie auch die Radfahr- ausbildungen wurden auf Eis gelegt. Der Sommer brachte ein bisschen Entspannung, agieren wie in den Jahren zuvor war aber das gesamte Restjahr nicht möglich.

Von den lokalen Verkehrswachten wurden kreative Ansätze gefunden, das Thema Verkehrssicherheit nicht vergessen zu lassen: von nachgeholtten Radfahr- ausbildungen in den Sommerferien über unter den geltenden Hygienevorschriften durchgeführte Veranstaltungen bis hin zu einer Fokussierung auf die Sozialen Medien.

Seit ich im Jahr 2015 Präsident der LVW NRW wurde, sind wir viele Schritte voran gegangen. Die Verkehrswachten zeigten immer wieder, dass sie sich schnell auf Änderungen einstellen können. Mit der Flüchtlingswelle kamen Menschen nach Deutschland, die mit unseren Verkehrsregeln nicht vertraut waren. Von Verkehrswacht-Seite entstanden Info-Filme in verschiedenen Sprachen, Fahrradkurse wurden ins Leben gerufen und Info-Plakate gedruckt. Neue Mobilitätsformen wie Pedelecs kamen auf, über die in angepassten Programmen und Workshops der Verkehrswachten informiert wurde.

Auch für die LVW NRW war 2020 ein Jahr der Veränderungen. Im August gab es einen Wechsel in der Geschäftsführung. Der Geschäftsführende Direktor Burkhard Nipper übergab das Zepter nach 15 Jahren an Jörg Weinrich. Gemeinsam wurden für durch die Pandemie in finanzielle Not ge-



Prof. Dr.-Ing. Jürgen Brauckmann
Präsident der Landesverkehrswacht
Nordrhein-Westfalen

ratene Verkehrswachten schnelle Lösungen gefunden. Die neue Homepage ging an den Start. Unsere Social Media-Kanäle wurden stärker bespielt als je zuvor - immer mit dem Ziel: Prävention im Bereich der Verkehrssicherheit.

Ich danke allen lokalen Verkehrswachten und ihren Mitgliedern. Sie haben 2020 nicht verzagt, sondern - auch trotz der sich häufig ändernden Bestimmungen - geschaut, was möglich ist. Ich bin sicher, dass wir nach der Pandemie gemeinsam zu neuer Kraft finden. Wir können voneinander lernen und profitieren, uns vernetzen und austauschen. Unser Ziel, die maximale Verkehrssicherheit für alle zu erreichen, sollte uns jeden Tag neu motivieren.

Ich danke weiterhin den aktiven Akteuren in den Verkehrswachten. Und natürlich unseren Partnern: dem Ministerium für Verkehr mit Minister Hendrik Wüst, dem Schulministerium mit Ministerin Yvonne Gebauer sowie der Polizei in NRW und Innenminister Herbert Reul. Förderung haben wir wieder vom Verkehrsausschuss des Landtags unter der Leitung von Thomas Nückel erhalten. Besonderer Dank gilt unserem Schirmherren Armin Laschet. Ihm wünschen wir alles Gute für die Zukunft. Und Ihnen wünsche ich, dass Sie stets sicher ans Ziel kommen. Passen Sie gut auf sich und die anderen auf. Ihr

UNFALLZAHLEN 2020

Im Durchschnitt ...

... nahm die Polizei alle 57 Sekunden einen Verkehrsunfall auf.

... gab es alle acht Minuten einen Verunglückten im Straßenverkehr.

... verunglückte

... alle 105 Minuten ein Kind.

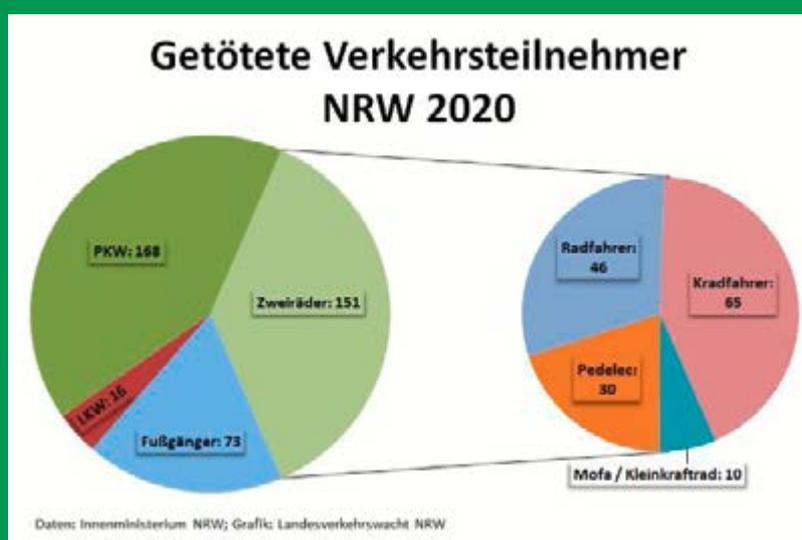
... alle 51 Minuten ein/e 18- bis 24-Jährige/r.

... alle 58 Minuten ein Senior (ab 65 Jahre).

... alle 35 Minuten ein Radfahrer.

... alle 86 Minuten ein zu Fuß Gehender.

... alle 2 Stunden ein Pedelec-fahrer.



UNFALLZAHLEN UND ENTWICKLUNGEN IN NRW

Weniger Tote im Straßenverkehr – Sorgen machen Pedelecfahrer

2020 waren wegen Corona weniger Menschen auf Nordrhein-Westfalens Straßen unterwegs. „Atypisch“ sei aus diesem Grund die Verkehrsunfallstatistik für das zurückliegende Jahr, so Innenminister Herbert Reul bei der Vorstellung der Verkehrsunfallstatistik am 10. März 2021. So wurden weniger Unfälle (-16,4 Prozent), weniger Tote (-5,7 Prozent) und weniger Schwerverletzte (-10,5 Prozent) registriert. „Im ersten Lockdown ist das Verkehrsaufkommen auf den nordrhein-westfälischen Straßen teilweise um 40 Prozent, im zweiten Lockdown um 35 Prozent zurückgegangen“, so Reul.

PKW

Insgesamt wurden von der Polizei im Berichtsjahr 556.161 Unfälle aufgenommen, 2019 waren es 665.408. Ebenfalls gesunken sind die Zahlen der Schwer- und Leichtverletzten. 2020 gab es 12.110 Schwerverletzte (2019: 13.531). Die Zahl der Leichtverletzten sank von 64.259 auf 54.492 (-15,2 Prozent). „Seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1953 gab es noch nie so wenig Todesopfer auf den NRW-Straßen“, sagte Reul. 2020 starben 430 Menschen durch einen Verkehrsunfall. Das sind 26 weniger als im Vorjahr (2019: 456). „Aber“, so fügt er an: „63 Menschen sind auf Autobahnen zu Tode gekommen, das sind 13 mehr als 2019.“

Ums Leben wegen erhöhter Geschwindigkeit kamen 100, wegen zu geringem Abstand 18 und 30 Personen, weil sie Alkohol bzw. Drogen konsumiert hatten. Mit Smartphone am Steuer kamen zwei Menschen ums Leben. „Die Polizei hat nach Verkehrsunfällen 462 Handys sicher-

gestellt. Da ist die Dunkelziffer also hoch, und wir glauben, dass das öfter die Unfallursache ist“, so Reul. Zusammenfassend sagt er: „Das Verrückte ist, dass es leicht ist diese Unfälle zu vermeiden: früh genug losfahren, Taxi nach einer Party rufen und Handy in der Tasche lassen.“ Der Menschenverstand sei besser als jeder Airbag.

Pedelecs

Besorgniserregend, so Reul, sei die Entwicklung im Bereich der Pedelecs. 3.897 Verunglückte und 30 Getötete verzeichnete die Polizei in NRW hier. Im Vergleich zum Vorjahr sind das Steigerungen von 43 und 20 Prozent. „Hier ist die Gruppe der älteren Menschen besonders gefährdet“, so Reul, der ganz klar sagte: „Wir haben ein Pedelec-Problem.“ Denn bei den Radfahrern sind die Zahlen der Verunglückten mit 14.961 wie auch der Getöteten mit 46 um jeweils gut 4 Prozent leicht zurückgegangen. Was man tun könne? „Immer einen Helm tragen, nicht einfach aufsteigen und losfahren, sondern sich vorher mit dem Pedelec vertraut machen und Sicherheitstrainings bei Verkehrswachen absolvieren“, so Reul.

E-Scooter

30.000 E-Scooter stehen geschätzt in den Städten NRWs herum. „Wir haben 587 Unfälle mit ihnen aufgenommen“, so Reul. Das ist ein starker Zuwachs im Gegensatz zum Vorjahr. In fast einem Viertel der Unfälle waren Alkohol bzw. Drogen die Ursache, die meisten Unfälle passierten am späten Nachmittag und nachts zwischen 1 und 5 Uhr. In drei Viertel der Unfälle waren die Fahrer schuld am Un-

fall. „Für viele ist das immer noch ein Jux“, so Reul. Köln, Düsseldorf, Bonn, Aachen und Bochum seien die Städte, in denen es am meisten Unfälle gegeben hat.

Schulwegunfälle

Gute Nachrichten gab es in Hinblick auf die Schulwegunfälle. 377 gab es – und damit 63 Prozent weniger als 2019. Kein Kind ist gestorben. „Wir haben versucht mit der Prävention an Schulen so weiterzumachen, wie es die Lage zugelassen hat“, sagte Reul.

Kontrollen

Raserszene: Im Blick hatte die Polizei 2020 die Raserszene. „Das ist ein Kontrolldelikt, je mehr wir hier machen, desto mehr finden wir“, so Reul. In Zahlen ausgedrückt heißt das: 2019 wurden 766 verbotene Rennen registriert, 2020 insgesamt 1.515 Rennen (+ 97,8 Prozent). Es

gab 1.250 Strafanzeigen, 265 Verkehrsunfälle und fünf Tote durch illegale Rennen – ein Fahrer, drei Beifahrer und ein Kind kamen ums Leben. Er machte klar, dass die Kontrollen fortgeführt werden: „Wenn die aufdrehen, machen wir das auch.“

LKW

„Hier haben wir unsere Anstrengungen ebenfalls gesteigert“, so Reul. 2020 führte die Polizei 78.000 Maßnahmen in diesem Bereich durch – doppelt so viel wie vor vier Jahren. „Wir haben mehr gemacht, weil wir wissen, dass LKW-Unfälle sofort wieder passieren werden, wenn der Verkehr zunimmt“, sagte Reul.

Die Aktion Crash-Kurs NRW hob Reul im Rahmen der Pressekonferenz hervor. Mit der Maßnahme, die sich an 18- bis 24-Jährige richtet, habe man inzwischen 1 Millionen Personen erreicht.



BEEINDRUCKENDE SICHERHEIT

lesbar auch bei Dunkelheit



Warnmarkierungssysteme für Fahrzeuge und Container Bei Dunkelheit erweist sich Sicherheit mit Sichtbarkeit!



Innovative Sicherheit erweist sich seit Jahren als wichtiger Indikator, der nicht nur den Normen, Gesetzen und Richtlinien entspricht, sondern bei Sicherheit Maßstäbe setzt.

Reflexfoliensysteme erfüllen die gesetzlichen Vorschriften und haben seit Jahrzehnten Berechtigung, auf zu beachtende Gesetze und Richtlinien hinzuweisen.

Foliensysteme für LKW-Werbung in retroreflektierender Werbung in Verbindung mit Konturmarkierungsband gemäß ECE 104 bieten die Höchstanforderung in der Nacht- und Tagwirkung.

KINDER IM VERKEHR

Im Jahr 2020 kam es in NRW zu 377 Schulwegunfällen - das waren 63 % weniger als 2019.

5.018 Kinder verunglückten auf NRWs Straßen, das ist ein Rückgang um gut 22 % im Vergleich zum Vorjahr.

Zehn Kinder im Alter zwischen 0 und 14 Jahren starben 2020 in NRW bei einem Verkehrsunfall.

33 örtliche Verkehrswachen in NRW nutzen die Mediensets „Sicher zur Schule“.

Knapp die Hälfte aller Schülerlotsen in NRW werden von Erwachsenen gestellt.

KINDER IM VERKEHR

Schulanfangsaktion 2020 in Coronabesetzung



Wegen Corona fand die Brems Dich-Schulanfangsaktion der LVW im kleinen Kreis statt: Schulministerin Yvonne Gebauer (hinten, 2.v.r.) und LVW-Vizepräsident Klaus Vossemer MdL trafen sich mit Kindern und deren Müttern für einen Fototermin vor dem Schulministerium. Foto: Christina Görtz

2020 wurden 162 neue „Brems Dich“-Banner in NRW bestellt.

162.000 i-Dötzchen wurden im Jahr 2020 in NRW eingeschult. Am Tag nach den Sommerferien veranstaltet die Landesverkehrswacht NRW traditionell die Aktion „Brems Dich! Schule hat begonnen“, um auf die Schulanfänger, die gleichzeitig auch Verkehrsanfänger sind, aufmerksam zu machen. Normalerweise findet diese Veranstaltung, zu der auch immer Minister wie auch gerne mal der Ministerpräsident bzw. die Ministerpräsidentin kommen, an einer ausgewählten Schule statt. „Darauf haben wir 2020 wegen der Corona-Pandemie bewusst verzichtet“, sagt Jörg Weirich, Geschäftsführender Direktor der LVW NRW.

So fand der obligatorische Fototermin

auf der Straße vor dem Schulministerium in Düsseldorf statt. Schulministerin Yvonne Gebauer und LVW-Vizepräsident Klaus Vossemer erhielten Unterstützung von Düsseldorfer Kindern und deren Müttern.

Das Bild wurde samt Pressemitteilung an die landesweite Presse geschickt und auf den Social Media-Kanälen der LVW NRW eingestellt. Für letztere hatte Yvonne Gebauer auch noch eine kurze Videobotschaft eingesprochen. Trotz Corona führten die Verkehrswachten 581 Schulanfangsaktionen mit 35.046 Teilnehmern durch. Einige gingen direkt an die Schulen, andere hingen Banner auf, so dass eine Vielzahl von Autofahrern auf den Schulstart aufmerksam gemacht wurden.

„Sicher zur Schule“-Mediensets



Für die VW Essen war es die erste große Präventivmaßnahme in der Corona-Pandemie: An alle 250 Essener Kindertagesstätten und deren 5.000 Kinder wurden „Sicher zur Schule“-Taschen verteilt. Foto: VW Essen

Den Schulweg alleine meistern ist für Erstklässler eine neue Herausforderung. Unterstützt werden sie dabei durch die Aktion „Sicher zur Schule“, die die Verkehrswachten in NRW für Kindertagesstätten anbieten. Zielgruppe sind die Vorschulkinder. Die Kindertagesstätten erhalten im Rahmen dieser Aktion ein Medienset, das aus einem Lern- und Arbeitsheft für jedes i-Dötzchen in spe sowie jeweils einem Elternratgeber besteht. 2020 haben die Verkehrswachten in NRW 61.200 dieser Mediensets bestellt. Es beteiligten sich die VWen in: Aachen, Bielefeld, Kreis Borken, Essen, Kreis Euskirchen, Kreis Höxter, Köln, Kreis Kleve, Leverkusen, Kreis Mettmann, Minden-Lübbecke,

Mönchengladbach, Oberhausen, Kreis Olpe, Rhein-Sieg Kreis, Kreis Viersen, Wanne-Eickel/Herne, Kreis Warendorf, Kreis Wesel und Wuppertal.

Das Projekt wird finanziert durch lokale Sponsoren. Die Unfallkasse NRW und weitere lokale Sponsoren übernahmen 2020 zudem wieder einen wesentlichen Teil der Finanzierung. Die Materialien wurden von der Verkehrswacht Medien & Servicecenter GmbH, Bonn, in Zusammenarbeit mit fachlichen Beratern erstellt.



Schilder für Elternhaltestellen



Kinder sollten zu Fuß zur Schule gehen. Das fordern auch die Verkehrswachten in NRW. Weil der zunehmende Autoverkehr vor Schulen oft ein Verkehrschaos verursacht und dadurch

auch Gefahren für alle Verkehrsteilnehmer entstehen, hat die LVW zum Schuljahr 2015/2016 eine Initiative gestartet, um Grundschulen mit so genannten Elternhaltestellen auszustatten. Dabei wurden inzwischen vielfach in Zusammenarbeit von Schule, Polizei, örtlicher Verkehrswacht und lokaler Verkehrsbehörde im Umfeld von Grundschulen so genannte Hol- und Bringzonen eingerichtet. Um die Elternhaltestellen auszuweisen, gibt es ein von der LVW entwickeltes Motiv.



Jetzt
abschließen!

Ihr Rundum-Schutz.

Die ADAC Premium-Mitgliedschaft.



Hilfeleistungen in **Deutschland**,
Europa und **weltweit**.

Mit **zusätzlichen** und **erweiterten Leistungen**.

Jetzt den Schutz erweitern unter adac.de/mitgliedschaft
oder telefonisch unter 0 800 5 10 11 12 (Mo. - Sa.: 8 - 20 Uhr)

ADAC

„Kind und Verkehr“

Beim Thema Verkehrserziehung sind auch die Erziehungsberechtigten gefragt. Für diese Zielgruppe hat der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR), dem auch die LVW NRW angehört, das Programm „Kind und Verkehr“ entwickelt. Die Umsetzung des Programms erfolgt durch die lokalen Verkehrswachten. Deren geschulte Moderatoren erklären den Erziehungsberechtigten, wie Kinder den Straßenverkehr wahrnehmen, erläutern ihnen die Grenzen kindlicher Wahrnehmung und zeigen, wie man dem Nachwuchs das richtige Verhalten im Straßenverkehr beibringen kann. 625 Teilnehmer nahmen in 2020 an dem Programm teil. Die Schulung wurde von 13 Moderatoren übernommen, die im Auftrag der lokalen Verkehrswachten 58 Maßnahmen durchführten. Bei den Seminaren konnten sie auf das Projekthandbuch „Kind und Verkehr“ zurückgreifen, das die Grundlagen der Verkehrserziehung erläutert und eine Materialsammlung für die Verkehrserziehung beinhaltet.

An weiteren durch Verkehrswachten durchgeführten 223 Gesprächen für Erzieherinnen und Erzieher nahmen 367 Pädagogen teil.

„Kinder im Straßenverkehr“

Vorschulkinder sollten auf die Teilnahme am Straßenverkehr frühzeitig vorbereitet werden. Dafür hat die Deutsche Verkehrswacht (DVW) das Bundesprogramm „Kinder im Straßenverkehr“ entwickelt. Speziell ausgebildete Moderatoren erläutern den Erzieherinnen und Erziehern von Kindertagesstätten, wie Verkehrserziehung gestaltet und in den Kita-Alltag eingebunden werden kann. Das Programm findet in NRW großen Zuspruch. Im Berichtsjahr besuchten 27 Moderatoren der Verkehrswachten KiTas und erklärten den Erzieherinnen und Erziehern, wie man einen Verkehrssicherheitstag organisiert. Die Moderatoren führten 418 Beratungsgespräche mit 840 Mitarbeiter/innen von Vorschuleinrichtungen durch. Anschließend fanden 57 KiS-Veranstaltungen in Kindergärten statt, die von sieben Verkehrswachten durchgeführt wurden.

KiS-Moderatoren führten 261 Beratungsgespräche.



Vorschulparlamente

Auf Ehrenamt basieren die Vorschulparlamente als eigenständige Arbeitskreise örtlicher Verkehrswachten. In NRW sind sie in den Städten Aachen, Essen und Soest sowie den Kreisen Kleve und Minden-Lübbecke aktiv.

Auf Verkehrssicherheitstagen, Stadtteilfesten, Kindergarten- und Gemeindefesten bieten die Vorschulparlamente ein

Informations- und Aktionsangebot zu verschiedenen Themen rund um die Sicherheit von Kindern im Straßenverkehr. In den Veranstaltungen für Eltern sowie Erzieherinnen und Erzieher sensibilisieren sie für die zentrale Bedeutung der (psycho-)motorischen Fähigkeiten zur Entwicklung, insbesondere der sicheren Teilnahme am Straßenverkehr.



In Gammersbach fand die symbolische Übergabe von Rädern, Westen und Helmen für die Jugendverkehrsschulen in NRW statt: Gf. Dir. LVW Jörg Weinrich, Schulleiterin Julia Graupner, LVW-Vizepräs. Klaus Voussem MdL, Minister Hendrik Wüst, Landrat Jochen Hagt, Bürgermeister Frank Helmenstein, VW-Vors. Karl-Friedrich Mülling und Burkhard Nipper für den Vorstand der LVW NRW. Foto: Christina Görtz

Radfahrausbildung und ...

Betroffen von der Corona-Pandemie war auch die Radfahrausbildung an den Grundschulen, die in den 3. bzw. 4. Klassen durchgeführt wird. Durch die Schulschließungen konnten die SchülerInnen nicht wie gewohnt lernen und Prüfungen nicht stattfinden. Die Verkehrswachten in NRW unterstützen die Radfahrausbildung an den Grundschulen materiell und personell. Über die Verkehrswachten und die LVW erhielten 821 Schulen je ein Medienset zur Radfahrausbildung, finanziert vom Land.

In 2020 wurden von den Verkehrswachten 180.345 Testbögen an die Grundschulen ausgegeben oder bei Veranstaltungen eingesetzt.

TÜV Rheinland, das NRW-Verkehrsministerium und die Verkehrswachten finanzieren die Bögen. Bereits seit 2015 kann für die Radfahrausbildung auch ein Online-Portal genutzt werden. Die VMS GmbH, die auch mit dem Velofit-Programm die Vorbereitung der Radfahrausbildung fördert, hat zur Ergänzung der bewährten Arbeitshefte eine internetbasierte Schulungsmöglichkeit entwickelt. Unter „www.die-radfahrausbildung.de“ lernen die SchülerInnen begleitend zum Unterricht und profitieren von der Vertiefung des Stoffes und einer

besseren Vorbereitung auf die Lernkontrolle. Das Portal versteht sich als die dritte Säule der Radfahrausbildung – neben der Ausbildung in der Schule und dem Fahrtraining in der Jugendverkehrsschule sowie im Straßenverkehr. Seit 2017 werden die Inhalte auch als App für Android- und Apple-Geräte angeboten, während der Corona-Pandemie wurden die Inhalte kostenfrei zur Verfügung gestellt. Neben der praktischen Ausbildung auf den Schulhöfen, die durch die Erziehungsberechtigten unterstützt wird und bei der in der Regel die Kinder ihre eigenen Räder mitbringen, gibt es weitere Angebote. So stehen Kindern auch die Jugendverkehrsschulen zur Verfügung.

⇒ Seite 17



Weil Radfahrprüfungen wegen Corona nicht wie gewohnt stattfinden konnten, konnten die Aachener Kinder diese in den Sommerferien in der Jugendverkehrsschule nachholen. Foto: Ralf Roeger

Die Vorbereitung auf die Radfahrprüfung ist online möglich.

... Jugend- verkehrsschulen

Jugendverkehrsschulen werden von Verkehrswachten oder Kommunen betrieben, in denen Kinder im geschützten Raum unter sachkundiger Anleitung mit guten Rädern und Materialien üben können.

132 Räder, 492 Helme und 27 Sätze Warnwesten sowie Ersatzteile im Wert von 6.400 und Schilder im Wert von 2.200 Euro wurden bedarfsgerecht verteilt. Die Materialien im Gesamtwert von 54.300 Euro finanzierten das Ministerium für Verkehr



NRW, die LVW, der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft sowie die örtlichen Verkehrswachten.

Prüfplaketten und Fahrradpässe



Ob ein Fahrrad verkehrssicher ist, kann man an der Prüfplakette von Polizei und Verkehrswacht erkennen.

Eine Überprüfung findet etwa durch Verkehrssicher-

heitsberater im Rahmen der Radfahrausbildung statt. Auch in mobilen Werkstätten der VWen werden Räder überprüft, kleinere Fehler behoben und die Plakette vergeben, wenn keine Mängel festgestellt werden. In 2020 bezogen die NRW-Verkehrswachten etwa 200.000 Plaketten für die auch mit der Hilfe der Polizei durchgeführten Fahrradüberprüfung. Fast 160.000 Fahrradpässe wurden verteilt.

Schülerlotsen in NRW

Auch 2020 haben die Schülerlotsen in NRW ihren Dienst geleistet, wenn wegen der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Schulschließungen auch in einem geringeren Ausmaß als sonst. Auch der jährliche Schülerlotsenwettbewerb, der auf



Die VW Warendorf hat sich 2020 mit einem Film bei den Schülerlotsen und Schülerlotsinnen bedankt. Die sonst übliche Schülerlotsenehrung konnte wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden.

Foto: Kreis Warendorf

landesweiter und dann auf bundesweiter Ebene stattfindet, wurde 2020 auf Grund der Pandemie frühzeitig abgesagt.

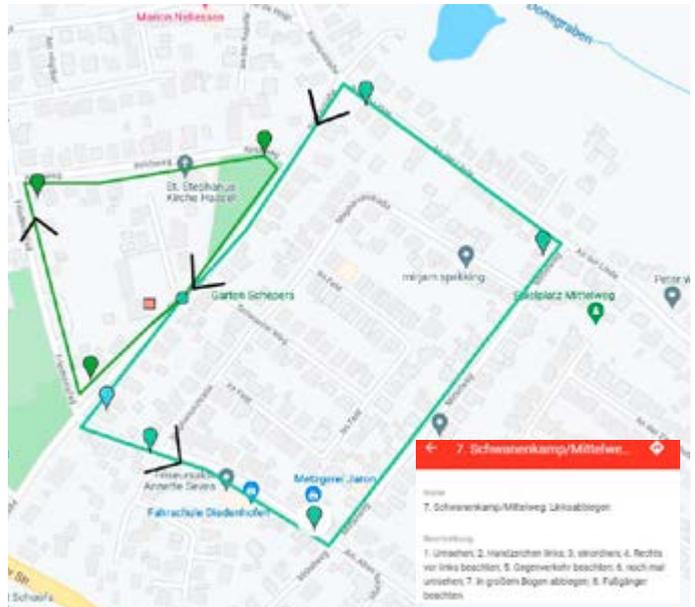
Im Berichtsjahr 2020 sicherten 3.072 ehrenamtliche Helfer die Straßen im Umfeld von Schulen in NRW. Davon waren 1.532 Erwachsene. Mit ihrer Arbeit tragen die Schülerlotsen, die inzwischen auch Verkehrshelfer genannt werden, dazu bei, dass

Schüler und Schülerinnen sicher zur Schule kommen. Seit einigen Jahren sind es nicht mehr nur Schüler und Schülerinnen, sondern auch immer mehr Erwachsene, die sich zu den Stoßzeiten vor den Schulen um die Verkehrssicherheit von Schülerinnen und Schülern kümmern. Schülerlotsenbeauftragter der Landesverkehrswacht NRW ist Rainer Jungemann.

Schülerlotsendienste gibt es in Deutschland seit 1953.

Service für Radfahrprüflinge

Um Radfahrprüflingen in Grundschulen das Üben ein bisschen einfacher zu machen, bieten manche Verkehrswachten den Schulen vor Ort an, die Strecke der Prüfung online zu stellen. Über Google Maps kann der Weg auf der Straßenkarte genau eingezeichnet werden. Weiterhin ist es möglich, wichtige Punkte auf dem Plan zu markieren und zu vermerken, was die Radfahrprüflinge an bestimmten Stellen zu beachten haben. Die Verkehrswacht im Kreis Kleve stellt etwa die Pläne direkt auf ihre Homepage, so dass die Schulen, die Polizei wie auch die erziehenden Angehörigen leichten Zugriff haben.



Über Google Maps lassen sich leicht die Wege der Radfahrprüfungen in eine Karte eintragen - wie ein Beispiel aus Kleve zeigt.
Screenshot: Google Maps

LOBENSWERT AUFMERKSAM

Das Dialog-Display trägt mit seiner emotionalen Ansprache der Fahrer signifikant zur Verbesserung der Verkehrssicherheit bei. Wissenschaftliche Studien der Technischen Universitäten München und Dresden belegen die nachhaltige Wirksamkeit.

- Steigerung der Aufmerksamkeit
- Kindchenschema weckt Kümmerungsverhalten
- Nachhaltige Reduzierung der gefahrenen Geschwindigkeiten

Langsam
Danke

JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

10.426
Personen zwischen
18 und 24 Jahren sind im
Jahr 2020 in NRW im
Straßenverkehr
verunglückt.

Der
Moped-Führer-
schein kann in NRW seit
2020 von jungen Menschen
ab 15 Jahren erworben
werden.

Auf
Grund der Corona-
Pandemie hatten die
Verkehrskadetten viel
weniger Einsätze als
im Vorjahr.

Das
Bundesprogramm
„Aktion junge Fahrer“
wurde modernisiert und heißt
nun „Jung + Sicher + Start-
klar“.

Die
Anzahl der
Verkehrsunfälle mit 18- bis
24-Jährigen lag
2020 bei 13.347
Stück.

JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

Dem Risiko ins Auge blicken: Junge Erwachsene gezielt aufklären

Jugendliche und junge Erwachsene sind mit eine der gefährdetsten Altersgruppen im Straßenverkehr (vgl. S. 8-10). Daher bleibt es wichtig, dass die lokalen Verkehrswachten sich weiterhin um diese kümmern. Die Gefährdung junger Fahrer resultiert in den meisten Fällen aus einer Mischung von Selbstüberschätzung, mangelnder Erfahrung und erhöhter Risikobereitschaft.

Gut angenommen werden bei den Ju-

gendlichen die zahlreichen Aktionsgeräte der NRW-Verkehrswachten, die bei Verkehrssicherheitstagen in Bildungseinrichtungen und auf Messen zum Einsatz kommen. Auch hier fanden wegen der Corona-Pandemie 2020 kaum Veranstaltungen statt.

Auch Mofa-Kurse der Verkehrswachten an Schulen fanden im Berichtsjahr nur sehr wenige statt.

„Aktion junge Fahrer“

Mit dem Bundesprogramm „Aktion junge Fahrer“ wurden im Berichtsjahr 1.490 Teilnehmer bei fünf Veranstaltungen erreicht. Der gewaltige Einbruch - 2019 nahmen 57.164 Teilnehmer an 190 Maßnahmen teil - ist mit der Corona-Pandemie zu erklären.

Die „Aktion junge Fahrer“ wurde von den Verkehrswachten auf das Freizeitverhalten von jungen Erwachsenen und auf die Beschaffenheit der Verkehrsinfrastruktur abgestimmt. So wurde das Programm viele Jahre beispielsweise an Aktionstagen auf dem Marktplatz oder bei Disco-Veranstaltungen im ländlichen Raum durchgeführt. Das Programm wird ab 2021 durch „Jung + sicher + startklar“ ersetzt.



Richter klären junge Fahrer auf

Passiert mir eigentlich etwas, wenn ich betrunken auf dem Fahrrad erwischt werde? Auf diese und ähnliche Fragen geben Richter, Staatsanwälte, Amts- und Rechtsanwälte bei den so genannten Richtervorträgen der Verkehrswachten Antworten. Jungen Fahrern soll so verdeutlicht werden, welche juristischen Konsequenzen ein Fehlverhalten im Straßenverkehr mit sich ziehen kann. 3.422 Jugendliche nahmen in 2020 an 162 Richtervorträgen teil. Für die finanzielle Unterstützung dankt die Landesverkehrswacht dem Ministerium für Verkehr NRW.

Dank gebührt auch den Juristen, die sich in diesem Gebiet engagieren und den lokalen Verkehrswachten für die Organisation. Es gibt auch Vorträge, die sich an junge Verkehrssünder wenden und als Auflage von Gerichten ausgesprochen werden. 30 Schulungen für jugendliche Verkehrssünder wurden 2020 durchgeführt. An ihnen nahmen 195 Personen teil. Im Vorjahr waren es 54 Maßnahmen mit 568 Teilnehmern.

2021
startet mit
Jung+sicher+startklar
ein neues
Programm.



Die Verkehrskadetten Aachen bei einem gemeinsamen Einsatz mit der Polizei Verkehrsdirektion Aachen. Wegen eines Demonstrationsumzuges zur Schließung des Continental Werkes in Aachen musste der Verkehr geregelt werden. Foto: VK Aachen

In
sieben Städ-
ten und zwei Krei-
sen sind Kadetten
aktiv.

327 Verkehrskadetten: Wegen Corona weniger Einsätze

Viel weniger Einsätze hatten wegen der Corona-Pandemie im Berichtsjahr die Verkehrskadetten in NRW: Hatten sie im Jahr 2019 noch 60.020 Einsatzstunden geleistet, waren es 2020 17.984. Zu Beginn der Pandemie verlegten sich die Gruppentreffen und Ausbildungen ins Netz, erst im Laufe des Jahres kam es wieder zu ersten Einsätzen. Da aber kaum Großveranstaltungen stattfanden, kamen die Verkehrskadetten viel weniger zum Einsatz als sonst.

In keinem anderen Bundesland gibt es so viele Verkehrskadetten wie in NRW. Die Zahl ist leicht rückläufig: 2019 engagierten sich 372 junge Erwachsene, 2020 waren es 327. Verkehrskadetten gibt es in den Städten Aachen, Bielefeld, Dortmund, Düsseldorf, Hamm, Köln und Solingen sowie in den Kreisen Kleve und Mettmann.

Verkehrskadetten sind jugendliche Verkehrshelfer ab 14 Jahren,

die bei Großveranstaltungen die Polizei oder die kommunalen Einsatzkräfte unterstützen. Sie werden bei Sportveranstaltungen, Messen oder anderen Events bei der Verkehrslenkung eingesetzt.



Frohe Ostern via Social Media: So machten es die Verkehrskadetten Düsseldorf 2020. Foto: VK Düsseldorf

Zerbrich Dir nicht den Kopf.



**Fahrradhelme
schützen**



Security Tech Germany

SENIOREN IM STRASSENVERKEHR

60
Prozent der
bei Pedelecunfällen tödlich
Verunglückten waren über
65 Jahre alt.

Das
LVW-Programm „Fit
und sicher am Steuer“ konn-
te nur einmal durchgeführt
werden.

2020
wurden 118
Personen als bewährter
Kraftfahrer
ausgezeichnet.

2020
gab es 6.531
Verkehrsunfälle mit
Senioren
über 75 Jahren.

SENIOREN IM STRASSENVERKEHR

Ob zu Fuß oder mit dem Auto: mobil bleiben – so lange es geht

Im Jahr 2020 betrug der Anteil der Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter an der Gesamtbevölkerung in Nordrhein-Westfalen 21,4 Prozent (Quelle: Statista) und stellt damit einen großen Anteil dar.

Ruhestand heißt heute für viele nicht mehr Beine hochlegen und nichts tun. Senioren und Seniorinnen sind so fit und mobil wie nie zuvor. Für sie ist es selbstverständlich noch lange mit dem eigenen PKW zu fahren, aber auch Pedelecs wie Rollatoren helfen dabei, die Mobilität möglichst lange zu erhalten.

Die Generation der Älteren spielt daher bei der Verkehrssicherheitsarbeit der Ver-

kehrswachten in NRW eine große Rolle. Ob Fahrsicherheitstrainings speziell für Senioren oder Verkehrssicherheitstage mit Rollatorparcours und weiterführenden, auf dieses Alter zugeschnittene Informationen, den Bedürfnissen der Generation 65 plus wird Rechnung getragen.

Die Unfallzahlen (vgl. Seite 8-10) sprechen ihre eigene Sprache und zeigen, warum etwa Pedelectrainings wichtig sind: Bei Unfällen mit Pedelecs starben 2020 30 Personen (+30,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr). Es wurden 973 Schwerverletzte (+56,9 Prozent) und 2.893 Leichtverletzte (+40,2 Prozent) gezählt.

Programm: „Fit und sicher am Steuer“

Ein Programm, um die Verkehrssicherheit von autofahrenden Seniorinnen und Senioren zu verbessern, ist „Fit und sicher am Steuer – Mobil bleiben im Alter“. Die Landesverkehrswacht hat es seit 2019 im Programm. Ziel ist es, nicht durch Zwang, sondern durch eine freiwillige Überprüfung des eigenen Wissens sowie gegebenenfalls praktisches Üben die eigene Fahrtüchtigkeit zu erhalten. Daher umfasst das Programm einen Vortrag über neue Verkehrsregeln sowie das Angebot einer freiwilligen Beratungsfahrt mit einem Fahrlehrer. Bei der Programmentwicklung hatten Ver-

kehrswachten ihre praktischen Erfahrungen eingebracht. Auch die Fahrschulverbände Westfalen und Nordrhein steuerten ihr Know-how zu der Entwicklung bei. Richtig starten konnte das Programm wegen der Corona-Pandemie nicht.

Fragen zum Programm „Fit und sicher am Steuer“ beantwortet die LVW.



Die Verkehrswacht Düsseldorf hat kurz vor dem ersten Lockdown eine Veranstaltung „Fit und sicher am Steuer“ durchgeführt. Foto: Görtz

„Mobil bleiben, aber sicher“

Viele Verkehrswachten bieten das etablierte Bundesprogramm „Mobil bleiben, aber sicher“ an. Mit sechs Veranstaltungen konnten im Berichtsjahr 9.620 Teilnehmer erreicht werden. Das von der Deutschen Verkehrswacht entwickelte Programm setzt auf erlebnisorientierte Lernformen, Tests und praxisnahe



Die VW Mülheim führte am Tag der Verkehrssicherheit eine „Mobil bleiben, aber sicher“-Veranstaltung auf dem Rathausplatz durch. Foto: VW Mülheim

Übungen. Die Senioren können beispielsweise ihre Sehkraft und ihre Reaktionsgeschwindigkeit untersuchen lassen. So will man sie für körperliche Veränderungen sensibilisieren, die mit dem Alter einhergehen.

Darüber hinaus können je nach Bedarf die verschiedenen Teilnahmeformen am Straßenverkehr thematisiert werden. Dies reicht von Übungen, mit denen man sich nach der Winterpause für die Radsaison fit macht über Bedientipps für Fahrkartenautomaten des öffentlichen Personennahverkehrs bis hin zu Rollatorschulungen.

„sicher mobil“

Von den Verkehrswachten wird zudem das DVR-Programm „sicher mobil“ angeboten. Hier gibt es von den tätigen Moderatoren - 2020 waren 23 aktiv - Hilfestellungen, die die Sicherheit von Senioren und Seniorinnen im Straßenverkehr verbessern. Mit den Teilnehmern wird über deren Leistungsfähigkeit und Gesundheit, die Wahl der Verkehrsmittel, Wettereinflüsse und Sichtbarkeit bei Dämmerung und Dunkelheit gesprochen. 2020 organisierten die NRW-VWen 105 „sicher mobil“-Beratungen, an denen 1.270 Personen teilnahmen.

In
NRW gibt es
54 Moderatoren
für das Programm
„sicher mobil“.

Viel ausgefallen

Um die über 65-Jährigen in großer Zahl zu erreichen, setzen die Verkehrswachten vielfach auf Großveranstaltungen für Senioren. Dort treten sie dann als Kooperationspartner auf. Ein gutes Beispiel ist der Seniorennachmittag auf der Cranger Kirmes. Im Berichtsjahr fiel diese Veranstaltung wie weitere in dieser Größenordnung aus.

Kommunale Verkehrssicherheitstage mit Verkehrswachten fanden elf mit 1.313 Teilnehmern statt.

Rollator-Training

Was mache ich bei einer unebenen Straße? Wie komme ich am besten den Bordstein hoch? Diese und weitere Fragen beantworten Verkehrswachten im Rahmen von Veranstaltungen zur Rollatornutzung. Dafür kommen extra ausgebildete Moderatoren zum Einsatz. Die positive Resonanz auf dieses Angebot zeigt, dass die Mobilitätsschulung von Senioren und Seniorinnen ein wichtiges Standbein der Verkehrssicherheitsarbeit ist.



JETZT ZUM AvD WECHSELN UND TOP-PRÄMIE SICHERN!

Wer Auto fährt, braucht Sicherheit – und gerade in Notfällen einen verlässlichen Partner an seiner Seite. Mit dem AvD bleiben Sie mobil und genießen eine **professionelle und schnelle Hilfe bei Panne oder Unfall**.

Mit „**AvD HELP PLUS Familie**“ ist die ganze Familie mit allen Fahrzeugen und Zweirädern **rundum abgesichert**.*



Mehr Informationen unter:
www.avd.de/familie

Die Mobilitäts-Experten: Automobilclub von Deutschland e. V. | 60525 Frankfurt am Main

*Bitte beachten Sie die Ausnahmen unter B. 3 und 4 auf www.avd.de/faq/faq-help-plus-fuer-die-familie



**Automobilclub
von Deutschland**

ALLGEMEINE VERKEHRSSICHERHEIT

	Verkehrsunfälle insgesamt	davon mit Personenschaden	Getötete Personen	Verletzte Personen	davon leichtverletzt	davon schwerverletzt
1970	336.128	106.337	4.632	144.999	100.988	44.011
1980	412.958	97.861	2.885	125.928	86.530	39.398
1990	546.048	83.259	1.520	106.807	80.407	26.400
2000	553.294	74.188	1.067	94.979	75.231	19.748
2010	684.065	58.130	550	73.009	60.748	12.261
2020	556.161	54.214	430	66.602	54.492	12.110

ALLGEMEINE VERKEHRSSICHERHEIT

Elektromobilität wird immer wichtiger für Präventionsarbeit

1,95
Millionen
Pedelegs wurden
2020 in Deutsch-
land verkauft.

Ob Pedelegs oder E-Tretroller: Elektromobilität spielt auch bei den Verkehrswachten eine immer größere Rolle. Besonders Pedelegs setzen sich immer mehr durch - egal ob in Städten oder in ländlichen Gebieten. Alleine 30 Pedelegfahrer kamen 2020 in NRW ums Leben. Viele Verkehrswachten haben dementsprechend ihre Präventionsangebote rund

ums Fahrrad erweitert. Zum ersten Mal ausgewiesen wurden 2020 Unfälle mit Elektrokleinstfahrzeugen. Mit den 2019 zugelassenen E-Scootern gab es 587 aufgenommene Unfälle. Hier gilt es vor allem den meist jungen Nutzern die meist unbekanntesten Regeln zu vermitteln, wofür sich die Sozialen Medien und das Internet besonders anbieten.

„FahrRad, aber sicher“

Wie man sich als Radfahrer korrekt im Straßenverkehr verhält und worauf man achten muss, vermitteln die Verkehrswachten in dem vom Bundesverkehrsministerium geförderten Projekt „FahrRad, aber sicher“. Neben den Verhaltensregeln wird über Unfallrisiken aufgeklärt, und es werden praktische Tipps zu Fahrrad und Helm gegeben. In 2020 wurden 20 Großveranstaltungen durchgeführt, an denen 6.900 RadfahrerInnen teilnahmen. Ob ein Radverkehrssicher ist, kann man an der Prüfplakette von Polizei und Verkehrswacht erkennen. Eine Überprüfung findet durch Verkehrssicherheitsberater statt.

„Fit mit dem Fahrrad“

„Fit mit dem Fahrrad“ nennt sich ein Programm der Deutschen Verkehrswacht. Dabei handelt es sich um Fahrradtrainings speziell für ein etwas älteres oder Fahrrad-unerfahrenes Publikum, bei denen unter Anleitung von qualifizierten Moderatorinnen und Moderatoren die Radfahrertauglichkeiten aufgefrischt werden können. In kleinen Gruppen werden Fahrübungen im geschützten Raum durchgeführt. 2020 fanden 26 Veranstaltungen mit 258 Teilnehmern statt, durchgeführt wurden diese von vier Verkehrswachten. Es gibt in NRW sechs tätige Moderatoren für das Programm.

TÜV bietet „Proficheck“

Junge Fahranfänger konnten auch im Berichtsjahr in den Werkstätten des TÜV Rheinland bei der Aktion „Proficheck“ die sicherheitsrelevanten Teile ihres Fahrzeugs kostenfrei untersuchen lassen. 30 Punkte stehen auf der Liste der Kontrolleure, die

den jungen PKW-Inhabern helfen, gravierende Sicherheitsmängel ausfindig zu machen und zu beseitigen. Die kostenlose Prüfung ist mit einem Gutschein möglich, den es an allen Prüfstellen vom TÜV Rheinland gibt. Infos unter [tuv.com/proficheck](https://www.tuv.com/proficheck).

Fahrsicherheitstrainings



Als nach dem ersten Lockdown im Frühjahr 2020 der Verkehrsübungsplatz der VW Bielefeld wiedereröffnete, gab es jede Menge Maßnahmen, auf die hingewiesen werden musste. Foto: VW Bielefeld

Fahrsicherheitstrainings werden in 24 Städten in NRW angeboten. Beim Fahrsicherheitstraining lernen die Fahrzeughalter, wie sie sich in bestimmten Situationen richtig verhalten und was sie an ihrer Fahrweise ändern können, um sicherer unterwegs zu sein.

Ob Slalomfahrt, Ausweichmanöver auf nasser Fahrbahn oder Vollbremsung: Dabei kann unter kontrollierten Bedingungen erprobt werden, wie sich das eigene Fahrzeug in bestimmten Situationen verhält. Auch lässt sich überprüfen, wie man selbst in einer Situation reagiert. Im vergangenen Jahr konnten nicht so viele Trainings wie üblich durchgeführt werden, da die Plätze wegen der Corona-Pandemie zeitweise schließen mussten bzw. die Fahrsicherheitstrainings unter den jeweils geltenden Hygienemaßnahmen durchgeführt werden muss-

ten. Fahrsicherheitstrainer werden regelmäßig weitergebildet. Pro Jahr erhält ein Viertel der SHT-Trainer im Rahmen eines DVR-Sicherheitstrainings eine Praxisberatung oder Fortbildung.

Die LVW benennt die Ausbildungsverantwortlichen, die vom DVR ausgebildet werden.

Für Nordrhein-Westfalen waren das im Berichtsjahr Maria Brendel-Sperling für PKW-Sicherheitstrainings und Heinz Dickmeis für PKW- und Motorrad-Sicherheitstrainings.



Auf der Internetseite sicherheitstraining24.de findet jeder den richtigen SHT-Platz für sich.

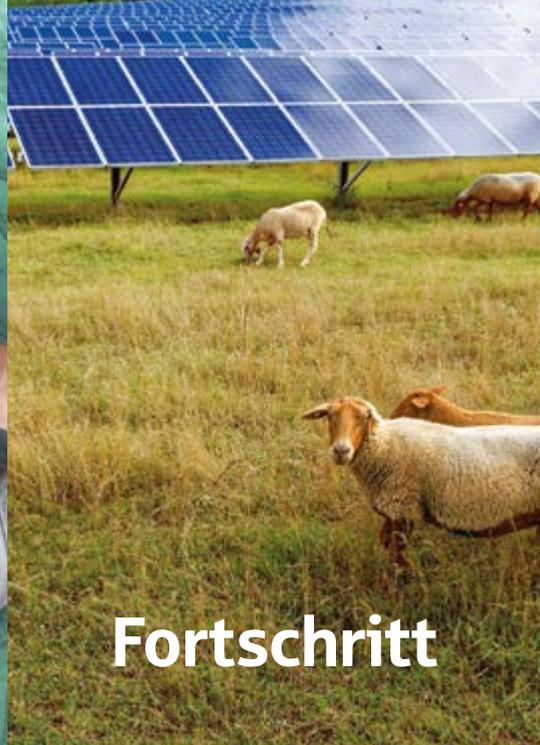
Fahrsicherheitstraining bei Verkehrswachten in NRW 2020					
	Trainingskurse	Männliche Teilnehmer	Weibliche Teilnehmer	Ohne Angaben	Gesamte Teilnehmer
PKW	319	2.154	905	-	3.059
Motorrad	86	650	175	-	825
SHT gesamt	405	2.804	1.080	-	3.884



Zuversicht



Chancen



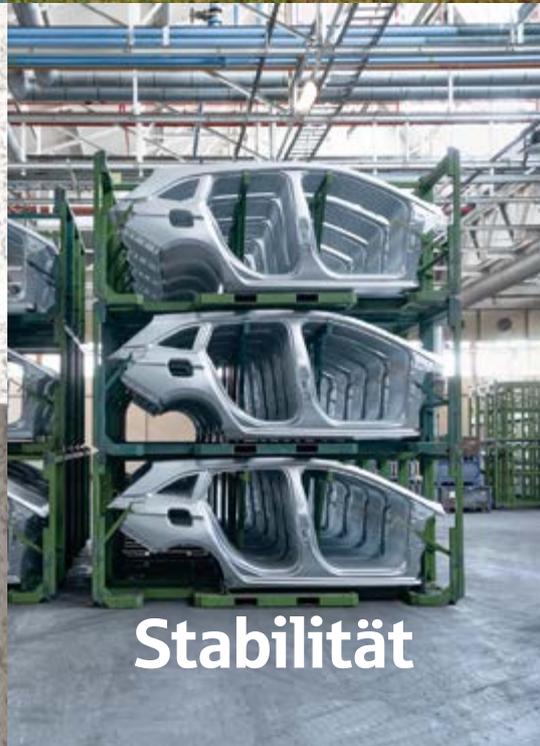
Fortschritt



Freiraum



Miteinander



Stabilität

Weil's um mehr als Geld geht.

Seit unserer Gründung prägt ein Prinzip unser Handeln: Wir machen uns stark für das, was wirklich zählt. Für eine Gesellschaft mit Chancen für alle. Für eine ressourcenschonende Zukunft. Für die Regionen, in denen wir zu Hause sind.
Mehr auf [sparkasse.de/mehralsgeld](https://www.sparkasse.de/mehralsgeld)



Lichttest: Auftakt mit Minister Reul

NRW-Innenminister Herbert Reul, Frank Mund, Präsident des KFZ-Gewerbes NRW und LVW-Vizepräsident Peter Schlanstein gaben am 2. Oktober 2020 den Startschuss für den Licht-Test 2020. Die Aktion, bei der Autofahrende im Monat Oktober die Beleuchtung ihrer Fahrzeuge kostenfrei in den Werkstätten des KFZ-Verbandes überprüfen lassen können, wird von den Verkehrswachten in NRW mit dem Aushang von Spannbändern und eigenen Aktionen unterstützt.



Herbert Reul (2.v.l.), LVW-Vizepräsident Peter Schlanstein, KFZ-Gewerbe-Präsident Frank Mund, Gelsenkirchens Bürgermeisterin Martina Rudowitz, Helmut Barek, Vorsitzender VW Gelsenkirchen, sowie Autohaus Glückauf-Inhaberin Dietlinde Stüben-Endres erläutern, wie der Licht-Test vorstatten geht. Foto: Görtz

Seit
1956 wird
der Licht-Test in
Deutschland durch-
geführt.

Die Auswertung des Licht-Tests 2020 ergab, dass 32,2 Prozent der 14.268 in NRW vorstellig gewordenen PKW einen Mangel aufwiesen. Die Hauptscheinwerfer waren bei 21,3 Prozent der Fahrzeuge nicht in Ordnung, mit zu hoch eingestellten Hauptscheinwerfern waren 10,5 Prozent, mit zu tief eingestellten 9 Prozent unterwegs. Bei 3,2 Prozent der PKW war einer der Hauptscheinwerfer ganz ausgefallen, bei 0,4 Prozent sogar beide. Die rückwärtige Beleuchtung war bei 1.174 PKW und damit bei 8,2 Prozent nicht in Ordnung, das Bremslicht funktionierte bei 3,7 Prozent nicht.

Bei den 539 getesteten Nutzfahrzeugen sah es ein wenig schlechter aus. Hier waren 37,9 Prozent mit Mängeln unterwegs. Der Hauptscheinwerfer war bei 29,3 Prozent der Fahrzeuge nicht in Ordnung, 11,3 Prozent hatten zu hoch eingestellte, 14,3 Prozent zu tief eingestellte Hauptscheinwerfer. Komplett ausgefallen sind die Hauptscheinwerfer bei 1,7 Prozent der getesteten Nutzfahrzeuge, mit nur einem Hauptscheinwerfer waren 2,8 Prozent unterwegs. Mängel an der rückwärtigen Beleuchtung hatten 68 und damit 12,6 Prozent der Nutzfahrzeuge, bei 3,7 Prozent war das Bremslicht defekt.

Verkehrssicherheitstage

Verkehrssicherheitstage kommen bei der Bevölkerung gut an. Sie werden in den unterschiedlichen Formen von den örtlichen Verkehrswachten begleitet, meist in Kooperation mit Institutionen einer Stadt oder einer Region. Im Berichtsjahr konnten wegen Corona solche Veranstaltungen kaum durchgeführt werden.

Elf Maßnahmen mit 1.313 Teilnehmern wurden verzeichnet. Zum Vergleich: Im

Vorjahr fanden 68 Maßnahmen mit 19.794 Teilnehmern statt. Auch der Tag der Verkehrssicherheit Mitte Juni fand zu einem großen Teil digital statt.

Bei den Verkehrssicherheitstagen werden üblicherweise die über 65-Jährigen erreicht. Ihnen werden in diesem Rahmen unterhaltsam Tipps und Informationen zur sicheren Teilhabe am Straßenverkehr vermittelt.

Plakatständer an Landstraßen

Sie zählen zu den gefährlichsten Wegen im Land: Landstraßen. Im Berichtsjahr starben 207 Personen bei Unfällen auf Landstraßen. Die Verkehrswachten setzen der Gefahr auf den Landstraßen etwas entgegen, indem sie auf über 500 Plakataflächen für eine vernünftige und den Gegebenheiten angepasste Fahrweise werben.

Den Verkehrswachten werden pro Jahr mehrere Motive angeboten.

Die Plakate werden in der Regel vom Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR) zur Verfügung gestellt. Die Motive stammen aus der „Runter vom Gas“-Kampagne, die auch an Autobahnen eingesetzt wird.

Für die Unterstützung dankt die Landesverkehrswacht Nordrhein-Westfalen dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat

(DVR), Straßen.NRW sowie den Kommunen und örtlichen Straßenmeistereien, die



Peter Baumgarten, Falk Neutzer und Luca Hurkens (v.l.) von der VW im Kreis Kleve plakatierten die Plakate, die aus einer Kooperation der LVW mit dem Brauereiverband stammten.

Foto: VW Kreis Kleve

die Verkehrswachten bei der Pflege der Verkehrswachten unterstützen.

Plakataktionen laufen weiter

Eine der Hauptunfallursachen in NRW sind alkoholisierte Fahrer. 24 Verkehrsteilnehmende - und damit sieben weniger als im Vorjahr - sind 2020 laut Innenministerium aufgrund von Alkohol am Steuer gestorben. Um solche Unfälle zu verhindern, wirbt die Landesverkehrswacht NRW gemeinsam mit dem Bundesverkehrsministerium und der Genossenschaft Deutscher Brunnen auf Großflächenplakaten mit dem Bild einer Wasserflasche unter dem Motto „Auf Nummer sicher“ für Alkoholverzicht im Verkehr.



Auch 2020 war die Plakatkampagne „Auf Nummer sicher“ in NRW zu sehen.

Toter Winkel: immer ein Thema



500 neue Aufkleber hat die VW Münster im Jahr 2020 beschafft, um auf die Thematik „Toter Winkel“ aufmerksam zu machen.
Foto: VW Münster

Abbiege-Assistenten werden ab Juli 2022 Pflicht bei LKW- und Bus-Neuzulassungen.

Obwohl in den vergangenen Jahren massiv auf den Toten Winkel, in dem sich Radfahrer und auch Fußgänger beim Abbiegen eines großen Fahrzeugs befinden, aufmerksam gemacht wird, gibt es immer wieder Berichte von schweren Unfällen. Meist bleibt den Radfahrenden keine Zeit noch zu reagieren, wenn sie bemerken, dass das Fahrzeug neben ihnen nach rechts abbiegen möchte. Um die Anzahl der Unfälle zu minimieren, hat die Landesverkehrswacht im Herbst 2013 mit dem Zukunftsnetz

Mobilität NRW und der Bundesanstalt für Straßenwesen sowie den Sponsoren TÜV Rheinland, 3M sowie die Gothaer Risk-Management der Gothaer Versicherung die Aktion „Vorsicht Toter Winkel!“ gestartet. Mit Aufklebern werden Radfahrende auf die Gefahr hingewiesen. Die Aufkleber wurden auch im Berichtsjahr eingesetzt. Sie bewirken eine Sensibilisierung aller Verkehrsteilnehmer, also auch von Autofahrern und Fußgängern.



Rettungsgasse-Banner klären auf

Seit 1982 muss in Deutschland per Gesetz eine Rettungsgasse gebildet werden. 2016 wurde das Gesetz verschärft und eine klare Regelung eingeführt, zwischen welchen Fahrstreifen die Gasse zu bilden ist. Seit März 2018 werben Verkehrs- und Innenministerium NRW, die Landesverkehrswacht, Autobahnpolizei und Straßen.NRW

mit 250 Bannern an Autobahnbrücken für die korrekte und rechtzeitige Bildung einer Rettungsgasse. Neben der deutschen Aufforderung „Stau? Rettungsgasse!“ wurde auch eine englischsprachige Version produziert, die da heißt „Stop and go? Move over!“. Stilisierte Bilder zeigen zudem, wie es richtig geht.



Weil Fahrspaß Sicherheit braucht

dekra.de/hauptuntersuchung



Wunschtermin online
buchen oder ohne
Termin direkt zu uns

Damit Sie sorgenfrei an Ihr Ziel kommen, prüfen unsere DEKRA Experten, ob Ihr Fahrzeug noch sicher und umweltverträglich ist.

DEKRA Automobil GmbH

Jakobshöhe 10, 41066 Mönchengladbach, 02161.47956-0

(Auch in: Aachen, Duisburg, Düsseldorf, Essen, Köln, Wuppertal)

dekra.de/moenchengladbach

 **DEKRA**

Testergebnisse des Infomobils 2020

Kinder von 6 bis 8 Jahre	Anzahl 2020	Prozent
Ohne Fehlsichtigkeit	846	86,1 %
Mit Fehlsichtigkeit	137	14 %
Summe der Sehtests	983	100 %
Bedenklicher Hörtest	0	von 30 Getesteten
Bedenkliche Farberkennung	31	von 938 Getesteten
Bedenkliche Reaktionszeit	0	von 4 Getesteten
Kinder von 9 bis 13 Jahre		
Ohne Fehlsichtigkeit	3.088	86 %
Mit Fehlsichtigkeit	502	14 %
Summe der Sehtests	3.590	100 %
Bedenklicher Hörtest	0	von 26 Getesteten
Bedenkliche Farberkennung	112	von 3.576 Getesteten
Bedenkliche Reaktionszeit	0	von 14 Getesteten
Kinder von 14 bis 17 Jahre		
Ohne Fehlsichtigkeit	457	86,9 %
Mit Fehlsichtigkeit	69	13,1 %
Summe der Sehtests	526	100 %
Bedenklicher Hörtest	0	von 118 Getesteten
Bedenkliche Farberkennung	11	von 526 Getesteten
Bedenkliche Reaktionszeit	0	von 52 Getesteten
Erwachsene von 18 bis 24 Jahre		
Ohne Fehlsichtigkeit	65	95,6 %
Mit Fehlsichtigkeit	3	4,4 %
Summe der Sehtests	68	100 %
Bedenklicher Hörtest	0	von 45 Getesteten
Bedenkliche Farberkennung	1	von 68 Getesteten
Bedenkliche Reaktionszeit	0	von 85 Getesteten
Erwachsene von 25 bis 45 Jahre		
Ohne Fehlsichtigkeit	114	89 %
Mit Fehlsichtigkeit	14	11 %
Summe der Sehtests	128	100 %
Bedenklicher Hörtest	1	von 94 Getesteten
Bedenkliche Farberkennung	39	von 128 Getesteten
Bedenkliche Reaktionszeit	0	von 157 Getesteten
Erwachsene von 46 bis 59 Jahre		
Ohne Fehlsichtigkeit	143	86,7 %
Mit Fehlsichtigkeit	22	13,3 %
Summe der Sehtests	165	100 %
Bedenklicher Hörtest	5	von 124 Getesteten
Bedenkliche Farberkennung	5	von 165 Getesteten
Bedenkliche Reaktionszeit	0	von 174 Getesteten
Erwachsene von 60 bis 64 Jahre		Prozent
Ohne Fehlsichtigkeit	81	84,4 %
Mit Fehlsichtigkeit	15	15,6 %
Summe der Sehtests	96	100 %
Bedenklicher Hörtest	4	von 83 Getesteten
Bedenkliche Farberkennung	3	von 96 Getesteten
Bedenkliche Reaktionszeit	3	von 134 Getesteten
Erwachsene von 65 von 69 Jahre		
Ohne Fehlsichtigkeit	58	82,8 %
Mit Fehlsichtigkeit	12	17,2 %
Summe der Sehtests	70	100 %
Bedenklicher Hörtest	7	von 54 Getesteten
Bedenkliche Farberkennung	3	von 70 Getesteten
Bedenkliche Reaktionszeit	6	von 113 Getesteten

Seh-, Hör- und Reaktionstests



Einwandfreies Sehen und Hören sowie eine gute Reaktion sind für die sichere Teilnahme am Straßenverkehr wichtig. Im Infomobil der LVW NRW können genau diese Sinne getestet werden. Auf dieser Seite sind die Testergebnisse, die das Infomobil der LVW für das Jahr 2020 ermittelt hat, zu finden. Wegen Corona hat sich die Zahl der Sehtests im Berichtsjahr mehr als halbiert - von 16.618 auf 5.695 Stück.

Erwachsene von 70 bis 74 Jahre	Anzahl 2020	Prozent
Ohne Fehlsichtigkeit	31	67,4 %
Mit Fehlsichtigkeit	15	32,6 %
Summe der Sehtests	46	100 %
Bedenkliche Hörtests	2	von 24 Getesteten
Bedenkliche Farberkennung	5	von 46 Getesteten
Bedenkliche Reaktionszeit	5	von 62 Getesteten
Erwachsene von 75 Jahre und älter		Prozent
Ohne Fehlsichtigkeit	13	56,5 %
Mit Fehlsichtigkeit	10	43,5 %
Summe der Sehtests	23	100,00%
Bedenkliche Hörtests	0	von 8 Getesteten
Bedenkliche Farberkennung	6	von 23 Getesteten
Bedenkliche Reaktionszeit	5	von 32 Getesteten
Gesamtzahlen für 2020		
Ohne Fehlsichtigkeit	4.896	86 %
Mit Fehlsichtigkeit	799	14 %
Summe aller Sehtests	5.695	100 %
Getesteter Hörtest	606	Bedenklich: 19
Getestete Farberkennung	5.681	Bedenklich: 180
Getestete Reaktionszeit	827	Bedenklich: 19

VERKEHRSWACHT INTERN

Der Landesverkehrswacht NRW gehörten im Berichtsjahr 2020 65 Verkehrswachten als eingetragene Mitglieder an. Daneben sind zehn Institutionen (Körperschaften und Verbände) als Mitglieder registriert. 18 Unternehmen gehören der LVW NRW als Fördermitglieder an. Die LVW NRW ist Mitglied bei der Deutschen Verkehrswacht und beim Deutschen Verkehrssicherheitsrat. 3.896 natürliche Personen, 240 Behörden, Kreise und Kommunen sowie 494 Firmen, Verbände und Vereine zählten die NRW-Verkehrswachten im Berichtsjahr zu ihren Mitgliedern. Damit gehörten ihnen insgesamt 4.630 Mitglieder an.

Geld- und geldwerte Leistungen

Verkehrswachten (laut Abfrage)

Ehrenamtliche Mitarbeiter	709
Verkehrskadetten	327
Schülerlotsen (Schüler)	1.540
Schülerlotsen (Erwachsene)	1.532
Einnahmen	1.844.134 Euro
Ausgaben	1.797.219 Euro

Landesverkehrswacht

Mitglieder (Verkehrswachten)	65
Mitglieder (sonstige)	28
Institutionelle Förderung des Landes	535.650 Euro
Projektförderung des Landes	198.580 Euro
Projektförderung Sonstige	244.280 Euro

VERKEHRSWACHT INTERN

Präsenzveranstaltungen fielen zum runden Geburtstag fast alle aus

70 Jahre ist die Landesverkehrswacht NRW im Jahr 2020 geworden. Geplant war eine große Hauptversammlung, zu der auch Ministerpräsident Armin Laschet als Schirmherr der LVW zugesagt hatte. Doch dann kam die Corona-Pandemie und diese wie auch weitere für den Frühling geplanten Versammlungen wurden abgesagt. Die Jahreshauptversammlung wurde in Folge schriftlich durchgeführt. Eine Feier zum runden Geburtstag fand nicht statt. Eine Vorstandssitzung konnte nach den Sommerferien als Präsenzveranstaltung stattfinden, eine weitere im November



Zur Vorstandssitzung am 20. August 2020 wurde LVW NRW-Präsident Prof. Jürgen Brauckmann wegen der aktuellen Lage zugeschaltet. Vor Ort in Olpe dabei: die LVW NRW-Vizepräsidenten Stephan Stracke (2.v.l.), Peter Schlanstein (3.v.l.) und Klaus Voussem MdL (Mitte) sowie der Geschäftsführende Direktor Jörg Weinrich (l.), sein Vorgänger Burkhard Nipper (r.) sowie Dr. Dirk Günnewig (3.v.r.) und Ulrich Malburg vom Verkehrsministerium. Foto: Görtz

2020 ist die Landesverkehrswacht NRW 70 Jahre alt geworden.

wurde digital durchgeführt.

Personelle Veränderungen haben zu einer neuen Ausrichtung der LVW NRW geführt. Bei den schriftlichen Abstimmungen zur Hauptversammlung 2020 nahmen 159 Stimmen teil. Alle Anträge wurden mit deutlicher Mehrheit genehmigt.

Infomobil

Nach zehn Jahren wurde 2020 das Info-Mobil gegen ein neues Fahrzeug ausgetauscht.



17.000 Seh-, Reaktions- und Hörtests werden jährlich im Durchschnitt durchgeführt, 2020 war es wegen der Pandemie rund die Hälfte weniger. Das Infomobil kann über die örtlichen Verkehrswachten wie auch über die LVW direkt gebucht werden.

Leihgeräte

Örtliche Verkehrswachten bieten diverse Simulatoren und Geräte zum Verleih an. Das Repertoire reicht von Seh-, Hör- und Reaktionstests über Gurt-schlitten bis hin zu unterschiedlichen Simulatoren etwa für Motorrad- oder Radfahrer wie auch für Autofahrer und Rollatornutzer. Größeres Gerät wie Überschlags-simulatoren und mobile Dialog-Displays gibt es auch.

Mehr finden Interessierte unter <https://www.landesverkehrswacht-nrw.de/service/leihgerate/>

Neue Homepage und mehr Social Media

Im Oktober 2020 ist die neue Homepage der Landesverkehrswacht NRW an den Start gegangen. Die Umstellung von Typo 3 auf WordPress erfolgte unproblematisch. In diesem Zuge wurden die Inhalte überarbeitet. Die Seite präsentiert sich nun in einem modernen Design und kommt den Lesern mit informativen, aber kurz gefassten Texten entgegen. Die Homepages von 30 der LVW NRW angebotenen Seiten wurden kurze Zeit später freigeschaltet, einige konnten auch im Jahr 2020 umgeschaltet werden.

Der Mitgliederbereich wird regelmäßig gepflegt. Hier finden Verkehrswachten nun immer Aktuelles von der LVW sowie Material diverser Arbeitskreise.

Neu eingeführt wurde die Rubrik Lokale News, in der Neuigkeiten aus den Verkehrswachten gebündelt werden. 2020 wurde zudem der Social Media-Bereich um eine halbe Stelle verstärkt, so dass die Auftritte der LVW NRW hier nun stärker bespielt werden.

Die LVW NRW ist auf Instagram, Facebook und YouTube aktiv.



Die Homepage der Landesverkehrswacht NRW wurde relaunched und präsentiert sich seit Oktober 2020 moderner und übersichtlicher.



Neu ist die Rubrik Lokale News. In dieser gibt es Neuigkeiten aus den lokalen Verkehrswachten.



Ob auf Instagram oder Facebook, die Landesverkehrswacht hat 2020 ihre Social Media-Kanäle ausgebaut.

Personalien

Geschäftsführung

Zum 1. August gab es einen Wechsel in der Geschäftsführung der Landesverkehrswacht NRW. Burkhard Nipper, Geschäftsführender Direktor, hat das Rentenalter erreicht. Sein Nachfolger ist Jörg Weinrich, der vorher Geschäftsführer beim Interessenverband des Video- und Medienfachhandels war. Jörg Weinrich war bei Antritt 57 Jahre alt. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. Burkhard Nipper ist seitdem als Beauftragter des Vorstandes tätig.



Social Media

Die Medienlandschaft ist seit Jahren im Wandel. Zeitungen verlieren zunehmend an Bedeutung, vieles verlagert sich in die Sozialen Medien. Um dem Gebühre zu zollen, hat die LVW NRW seit Oktober 2020 eine halbe Stelle für den Social Media-Bereich geschaffen. Kirstin von Schlabrendorf-Engelbracht kümmert sich seitdem um die Auftritte auf Facebook, Instagram und YouTube und ist für alle lokalen Verkehrswachten Ansprechpartnerin in diesem Bereich.



Ehrungen

Für sicheren Verkehr

Über die Silberne Ehrennadel der LVW NRW freute sich im März Thomas Stoetzel (r.), der zu diesem Zeitpunkt vor 18 Jahren als Verkehrskadett in die VW Dortmund eingetreten ist. Er ist Mitglied des Beirats der LVW NRW. Stoetzel sorgt bei Großveranstaltungen dafür, den Verkehrsfluss in und rund um Dortmund aufrecht zu erhalten. Seit 2013 nimmt der stellvertretende Leiter der VK Dortmund eine Sprecherfunktion der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Jugendarbeit in der DVW wahr. Seit 2018 ist er Landesjugendsprecher der Verkehrskadetten NRW.



Vielfältiges Engagement

Carsten Jahns, stellvertretender Vorsitzender der VW Gelsenkirchen bekam im Rahmen der Vorstandssitzung im Oktober die Silberne Ehrennadel der LVW NRW durch Vizepräsident Klaus Voussem MdL überreicht. Er ist im Vorstand der LVW NRW und setzt sich seit 1999 unermüdlich für seine VW ein. Der seit vielen Jahren stattfindende Sicherheitstag in Gelsenkirchen, die Gewinnung von Sponsoren wie auch der Einsatz für die Verkehrssicherheit von Kindern - er hat zwei CDs mit Liedern dazu produziert - sind nur einige der Gründe, warum er geehrt wurde.



LVW NRW verleiht Silberne und Goldene Ehrennadeln.

Das war 2020

- Landesverkehrswacht wird 70 Jahre alt
- Teilnahme am 58. Deutschen Verkehrsgerichtstag in Goslar
- Absage zahlreicher Präsenzveranstaltungen wegen der Corona-Pandemie
- Zwei Termine zur Übergabe der Materialien für Radfahrprüfungen mit NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst
- „Brems Dich! - Schule hat begonnen“ als Fototermin mit NRW-Schulministerin Yvonne Gebauer durchgeführt
- Licht-Test-Auftaktveranstaltung mit NRW-Innenminister Herbert Reul
- Ausbau der Social Media-Aktivitäten
- Relaunch der Internetseite der LVW und derer der angeschlossenen Verkehrswachten
- Hygienekonzept für Infomobil und Veranstaltungen ausgearbeitet

Das wird 2021

- Gründung eines landesweiten Arbeitskreises Social Media
- E-Scooter-Kampagne auf Facebook, Instagram und YouTube mit fünf kurzen Clips und Posts, die vom Frühjahr bis in den Herbst immer wieder gestreut werden
- Einführung eines bundesweiten Arbeitskreises Sicherheitstraining auf Initiative der LVW NRW
- kostenfreie Online-Pedelec-Seminare durch die Deutsche Verkehrswacht gefördert
- Führerscheintestgerät zum Ausleihen wird angeschafft
- Verkehrskadetten-Wettbewerb zum Thema Ablenkung
- Start Foto-Aktion zum Thema Ablenkung mit Green Screen-Wand bzw. Online-Tool

SICHER BIKEN, ABER LEISE!

Der Frühling ist da, die Motorradsaison startet und damit auch die Konflikte zwischen Bikern und lärmgeplagten Anwohnern frequenter Strecken.

Die Kombination aus den RTB Geräten TOPO, das die Geschwindigkeit und Lautstärke erfasst und Dialog-Display, das ein korrektes Fahrverhalten anmahnt, reduziert nachweislich die hohen Geschwindigkeiten und damit auch die Lautstärke.

Das perfekte Duo
für ein verträgliches Miteinander!

RTB
www.rtb-bl.de



Pressespiegel



Wegen Corona konnten 2020 viele Veranstaltungen nicht stattfinden. Presstermine wurden in kleinerem Rahmen abgehalten, bzw. nur als Foto-termin veranstaltet. Anbei ein kleiner Auszug.

Gremien

Präsidium

PRÄSIDENT

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Brauckmann

VIZEPRÄSIDENTEN

Peter Schlanstein

RA und Notar a. D. Karsten Seefeldt

RA Stephan Stracke

RA Klaus Voussem, MdL

EHRENPRÄSIDENT

Heinz Hardt

Vorstand

Clemens Fischer

Carsten Jahns

Dieter Rohlfing

Karoline Strauch

Karl-Heinz Webels

Frank Wolff (für den Reg.-Bez. Arnsberg)

RA Karsten Seefeldt (Reg.-Bez. Detmold)

Hans Jansen (Reg.-Bez. Düsseldorf)

Michael Schulz (Reg.-Bez. Köln)

Manfred Huckschlag (Reg.-Bez. Münster)

Beauftragter des Vorstandes:

RA Burkhard Nipper

Beirat

Sandra Böhm

Provinzial Rheinland Versicherung AG

Maria Brendel-Sperling

SHT-Beauftragte

Rudolf Broer, RTB

Michael Hein, Westf. Provinzial

Friedrich K. Jeschonnek

Beauftr. BWangelegenheiten

Rainer Jungemann

Schülerlotsenbeauftragter LVW NRW

Min. Rat Ulrich Malburg

Verkehrsministerium NRW

Michael Mertens

GdP Landesverband NRW

Eva-Maria Mikat

Schulministerium NRW

Dr. Andreas M. Nowack

Automobilclub von Deutschland

Bernd Olbrich

Landesfachberater VEMB

Gabriele Pappai

Unfallkasse NRW

Christian Rothe

ABUS GmbH & Co. KG

Prof. Georg Rudinger

Institut für Psychologie, Uni Bonn

Prof. Dr. Bernhard Schlag

Centrum für Demografie und Diversität

Dr. Matthias Schubert

TÜV Rheinland

Thomas Stoetzel

Sprecher AK Verkehrskadetten

Prof. Roman Suthold, ADAC Nordrhein

Friedel Thiele

Fahrlehrerverband Westfalen e.V.

Jörg Weinrich, LVW NRW

Ute Zeise

Landesvorsitzende Vorschulparlamente

Prof. Dr. Gunter Zimmermeyer

Institutionelle Mitglieder

ACE Clubservice NRW, Stuttgart

ADAC Verkehrssicherheitskreis NRW e.V.,
Köln

ADAC Ostwestfalen-Lippe e.V., Bielefeld

ADAC Westfalen e.V., Dortmund

**AvD Automobilclub von Deutschland
e.V.**, Frankfurt/Main

Fahrlehrer-Verband Westfalen e.V.
Recklinghausen

Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk NRW, Düsseldorf

Unfallkasse NRW
Düsseldorf und Münster

**Verband Deutscher Verkehrsunternehm-
en**, Köln

**Verband des Kraftfahrzeuggewerbes
NRW e.V.**, Hilden

Fördermitglieder

Abus GmbH & Co.KG, Wetter

Coolmobility GmbH, Bielefeld

Dekra Automobil GmbH,
Mönchengladbach

Ellerhold Witten GmbH, Witten

Garbes & Nagel GmbH, Bochum

Global Werbesysteme GmbH,
Bad Dürkheim

Köllen Druck + Verlag GmbH, Bonn

Plakat Service Paul GmbH, Hagen

Provinzial Rheinland Versicherung AG,
Düsseldorf

Reha Assist Deutschland GmbH, Arnberg

RTB GmbH & Co KG, Bad Lippspringe

Sierzega Elektronik GmbH, Bottrop

Springer Fachmedien München GmbH,
München

Steno Werbung, Willich

TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Köln

Vennekel u. Partner GmbH, Kempen

Westfälische Provinzial Versicherung AG,
Münster

WTO Werbetechnik Rothstein GmbH,
Wiehl

Rechnungsprüfer

Klaus Flieger
Verkehrswacht Wuppertal e. V.

Ralf Hezel
Kreis-Verkehrswacht Mettmann e. V.

Oliver Servatius (Stellvertreter)
Düsseldorf

Verkehrswachten in NRW

Verkehrswacht **Aachen** e.V.
Hohenstaufenallee 3
52064 Aachen
Tel.: 0241/72433, Fax: 0241/709213
info@verkehrswacht-aachen.de
Kontakt: Michael Schulz

Verkehrswacht **Castrop-Rauxel** e.V.
Recklinghauser Str. 194
44581 Castrop-Rauxel
Tel.: 0172/2852333
info@verkehrswacht-castrop.de
Kontakt: Guido Jabusch

Kreis-Verkehrswacht Euskirchen e.V.
Weberstr. 21
53894 Mechernich
Tel.: 02443/1053
verkehrswacht.euskirchen@web.de
Kontakt: Peter Schick

Bezirks-Verkehrswacht **Arnsberg** e.V.
Bernhard-Bahnschulte-Str. 15
59755 Arnsberg
Tel.: 02932/7400
clemensfischer@t-online.de
Kontakt: Clemens Fischer

Kreis-Verkehrswacht Coesfeld e.V.
Höltene Klinke 58
48653 Coesfeld
Tel.: 02541/81250
info@kreisverkehrswacht-coesfeld.de
Kontakt: Hans-Jürgen Lobbe

Verkehrswacht **Gelsenkirchen** e.V.
Gabelsberger Str. 12
45879 Gelsenkirchen
Tel.: 0209/206151; Fax: 0209/3198218
verkehrswacht@gelsenet.de
Kontakt: Helmut Barek

Verkehrswacht **Bielefeld** e.V.
Otto-Brenner-Str. 168
33604 Bielefeld
Tel.: 0521/894879, Fax: 0521/2602272
info@verkehrswacht-bielefeld.de
Kontakt: Arnd Schilack

Verkehrswacht **Dortmund** e.V.
Benediktinerstr. 82
44287 Dortmund
Tel.: 0231/447687; Fax: 0231/447136
info@verkehrswacht-dortmund.de
Kontakt: Christoph Keller

Verkehrswacht **Gladbeck** e.V.
Ulmenstr.17
45968 Gladbeck
Tel.: 02043/42791
hahofmann@unityboxde
Kontakt: Harald Hofmann

Verkehrswacht **Bochum** e.V.
Wattenscheider Hellweg 73
44869 Bochum
Tel.: 02327/8381566, Fax: 02327/8381565
info@verkehrswacht-bochum.de
Kontakt: Guido Jabusch

Verkehrswacht **Duisburg** e.V.
Moerser Str. 38
47198 Duisburg
Tel.: 02066/468800; Fax: 02066/508160
verkehrswacht.duisburg@web.de
Kontakt: Günter Walter

Verkehrswacht **Kreis Gütersloh** e.V.
Vollrath-Müller-Str. 22
33330 Gütersloh
Tel.: 05241/20000; Fax: 05241/20031
verkehrswacht-gt@t-online.de
Kontakt: Bernhard Riepe

Verkehrswacht **Bonn** e.V.
Osloer Str. 22
53117 Bonn
Tel.: 0157/74013004
info@verkehrswacht-bonn.de
Kontakt: Frank Herboth

Verkehrswacht **Düren** e.V.
Tivolistr. 9
52372 Kreuzau
Tel.: 02421/959407
verkehrswacht-dueren@t-online.de
Kontakt: Norbert Eskens

Verkehrswacht **Hagen** e.V.
Grüntaler Str. 11; 58089 Hagen
Tel.: 02331/31745
Fax: 02331/31766
info@verkehrswacht-hagen.de
Kontakt: Helga Müller

Kreis-Verkehrswacht Borken e.V.
Kreishaus, Burloer Str. 93
46325 Borken
Tel.: 02861/6813595
o.osterholt@kreis-borken.de
Kontakt: Otger Osterholt

Verkehrswacht **Düsseldorf** e.V.
Immermannstr. 9
40210 Düsseldorf
Tel.: 0211/306644; Fax: 0211/6002957
service@verkehrswacht-duesseldorf.de
Kontakt: Simon Höhner

Verkehrswacht **Hamm** e.V.
Zelterstr. 26
59069 Hamm
Tel.: -
markusschwipp@icloud.de
Kontakt: Markus Schwipp

Verkehrswacht **Bottrop** e.V.
Händelstr. 9
46236 Bottrop
Tel.: 02041/163783, Fax: 02041/163784
verkehrswacht@bottrop.de
Kontakt: Bernd Lohbeck

Kreis-Verkehrswacht Ennepe-Ruhr e.V.
Milsper Str. 57a
58256 Ennepetal
Tel.: 02336/4441157
info@kreisverkehrswacht-en.de
Kontakt: Christina Schildt

Kreis-Verkehrswacht Heinsberg e.V.
Meurerstr. 58
41836 Hückelhoven
Tel.: 02433/51139
johannes.kiwitt@gmx.de
Kontakt: Johannes Kiwitt

Bezirks-Verkehrswacht **Brilon** e.V.
Triftweg 37
59929 Brilon-Gudenhagen
Tel.: 02961/1372
info@verkehrswacht-brilon.de
Kontakt: Bernd Henne

Verkehrswacht **Essen** e.V.
Lührmannstr. 82
45131 Essen
Tel.: 0201/4959997; Fax: 0201/4907754
info@verkehrswacht-essen.de
Kontakt: Elke Treptau

Verkehrswacht **Kreis Herford** e.V.
Lübecker Str. 143
32257 Bünde
Tel.: 05223/62860
info-verkehrswachtherford@web.de
Kontakt: Michael Buschmann

<p>Kreis-Verkehrswacht Hochsauerland e.V. Bernhard-Bahnschulte-Str. 15 59755 Arnsberg Tel.: 02932/7400 clemensfischer@t-online.de Kontakt: Clemens Fischer</p>	<p>Kreis-Verkehrswacht Lippe e.V. Hermannstr. 9 32756 Detmold Tel.: 05231/9349999 info@sicherheitstraining-lippe.de Kontakt: Birgit Baldauf</p>	<p>Verkehrswacht Münster e.V. Haxthausenweg 39 48165 Münster Tel.: 02501/2685354 info@verkehrswacht-ms.de Kontakt: Christoph Becker</p>
<p>Verkehrswacht Kreis Höxter e.V. Bachstr. 14 37671 Höxter Tel.: 05271/1061, Fax: 05271/921297 info@ra-thoene.de Kontakt: Oliver Thöne</p>	<p>Verkehrswacht Lüdenscheid im MK e.V. Gartenstr. 49 58511 Lüdenscheid Tel.: 02351/860622; Fax: 02351/860622 luedenscheid@verkehrswacht-mk.de Kontakt: Brigitte Horn, Martin Kornau</p>	<p>Verkehrswacht Rhein Kreis Neuss e.V. Ruwerstr. 3; 41464 Neuss Tel.: 02131/222146 Fax: 02131/3143315 s.vetten@vrkn.de Kontakt: Stephan Vetten</p>
<p>Verkehrswacht Iserlohn im MK e.V. Oesberner Weg 32 58706 Menden Tel.: 02373/3953638 a.nolte@menden.de Kontakt: Andreas Nolte</p>	<p>Verkehrswacht Lünen e.V. Merschstr. 16, 44534 Lünen Tel.: 02306/7652-3157 geschaeftsfuehrer@verkehrs- wacht-luenen.de Kontakt: Jens Graczyk</p>	<p>KVW Oberberg.-Kreis e.V. Reichshofstr. 19; 51580 Reichshof Tel.: 02261/883-622 Fax: 02261/889723622 manfred.klinkenberg@obk.de Kontakt: Manfred Klinkenberg</p>
<p>Verkehrswacht Jülich e.V. Genossenschaftsweg, 52428 Jülich Tel.: 02461/56242; Fax: 02461/621003 info-vwj@dn-connect.de Kontakt: Guido Machunski</p>	<p>Bezirks-Verkehrswacht Meschede e.V. Möhnestr. 350 59581 Warstein Tel.: 0171/5571838; Fax: 02925/2370 muehle.allagen@t-online.de Kontakt: Horst Schöne</p>	<p>Verkehrswacht Oberhausen e.V. Bahnhofstr. 66 46145 Oberhausen Tel.: 0208/804222 verkehrswachtobershausen@gmx.de Kontakt: Willi Taubner</p>
<p>Verkehrswacht Kreis Kleve e.V. Lohmannstr. 1 47574 Goch Tel.: 028212/18000 info@verkehrswacht-kleve.de Kontakt: Falk Neutzer</p>	<p>Kreis-Verkehrswacht Mettmann e.V. Kreishaus, Postfach 40806 Mettmann Tel.: 02104/99-1652; Fax: 02104/99-4762 kreisverkehrswacht@kreis-mettmann.de Kontakt: Uwe Zimmermann</p>	<p>Kreis-Verkehrswacht Olpe e.V. Berliner Str. 12 57439 Attendorn Tel.: 02722/7404 info@kreisverkehrswacht-olpe.de Kontakt: Michael Wulf</p>
<p>Verkehrswacht Köln e.V. Victoriastr. 2; 50668 Köln Tel.: 0221/120397 Fax: 0221/120398 info@verkehrswacht-koeln.de Kontakt: Hubertus Schipmann</p>	<p>KVW Minden-Lübbecke e.V. Otto-Lilienthal-Weg 23 32425 Minden Tel.: 0571/44055; Fax: 0571/44054 info@verkehrswacht-minden.de Kontakt: Dieter Rohlfing</p>	<p>Verkehrswacht Paderborn e.V. Barkhauser Str. 6 33102 Paderborn Tel.: 0151/61323880 info@verkehrswacht-paderborn.de Kontakt: Rainer Hoberg</p>
<p>Verkehrswacht Krefeld e.V. Postfach 10 10 37 47710 Krefeld Tel.: 02151/28723 info@verkehrswacht-krefeld.de Kontakt: Rainer Behrens</p>	<p>VW Mönchengladbach e.V. Zum Venner Busch 29 41068 Mönchengladbach Tel.: 02161/20158; Fax: 02161/20159 kontakt@vw-mg.de Kontakt: Hermann-Josef Maubach</p>	<p>Verkehrswacht Recklingh.- Land e.V. Beisenkampstr. 46a 45711 Datteln Tel.: 02363/734116; Fax: 02363/734117 manhuck@aol.com Manfred Huckschlag</p>
<p>Verkehrswacht im Märkischen Kreis, Lenne/Volme e.V. Offenbornstr. 1 58840 Plettenberg lennevolme@verkehrswacht-mk.de Kontakt: Martin Fellmer</p>	<p>Verkehrswacht Monschau e.V. Schmiedstr. 7 52152 Simmer Tel.: 02473/8531; Fax: 02473/5199 info@verkehrswacht-monschau.de Kontakt: Hedwig Krause</p>	<p>Verkehrswacht Remscheid e.V. Becherstr. 5 42857 Remscheid Tel.: 02191/71451 b.schaefer-verkehrswacht-rs@online.de; Kontakt: Bernd Schäfer</p>
<p>Verkehrswacht Leverkusen e.V., c./o. wupsi GmbH 51381 Leverkusen Tel.: 0173/8200530 verkehrswacht.leverkusen@gmail.de Kontakt: Helmut W. Ring</p>	<p>Verkehrswacht Mülheim a.d. Ruhr e.V. Saalestr. 8a (Haus der Dekra) 45478 Mülheim a.d. Ruhr Tel.: 0208/44491560 info@verkehrswacht-muelheim.de Kontakt: Frank Scholz</p>	<p>Verkehrswacht Rhein.-Berg. Kreis e.V. Elbringhausen 22 42929 Wermelskirchen Tel.: 02196/8822463 info@verkehrswacht-rbk.de Kontakt: Fritz Schmitz</p>

Arbeitshefte mit Onlineportal



In der Schule lernen –
zu Hause vertiefen



Mobilität und Verkehrssicherheit
von Klasse 1 bis 4

VERKEHRSWACHT
Medien & Service-Center

www.verkehrswacht-medien-service.de

DEUTSCHE
VERKEHRSWACHT 

Verkehrswacht **Rhein-Erft-Kreis** e.V.
Hubertusstr. 17
50126 Bergheim
verkehrswacht-rhein-erft@t-online.de
Kontakt: Friedrich Hölter

Verkehrswacht **Rhein-Sieg-Kreis** e.V.
Steinackerstr. 50
53797 Lohmar
Tel.: 02246/912133
info@verkehrswacht-rhein-sieg.de
Kontakt: Uwe Wiemer

VW **Siegerl.-Wittgenstein** e.V.
Postfach 10 13 45; 57204 Kreuztal
Tel.: 0271/3134431
Fax: 0271/3134430
info@verkehrswacht-siegerland.de
Kontakt: Norbert Schellmann

Kreis-Verkehrswacht Soest e.V.
Görresstr. 43
59557 Lippstadt
Tel.: 02941/23150
info@verkehrswacht-soest.de
Kontakt: Heinz Großekathöfer

Verkehrswacht **Solingen** e.V.
Kölner Str. 8; 42651 Solingen
Tel.: 0212/2203-362
Fax: 0212/2203-389
info@verkehrswacht-solingen.de
Christian Bruch, Ute Perschke

Kreis-Verkehrswacht Steinfurt e.V.
Tecklenburger Str. 10; 48565 Steinfurt
Tel.: 02551/69-1313
Fax: 02551/69-1301
guenter.springer@kreis-stiefurt.de
Kontakt: Günter Springer

Kreis-Verkehrswacht Unna e.V.,
Schattweg 95; 59174 Kamen
Tel.: 02307/944255
Fax: 02307/944256
info@kreisverkehrswacht-unna.de
Kontakt: Manfred Grod

Verkehrswacht **Viersen** e.V.
Juliusstr. 4; 41751 Viersen
Tel.: 02162/56444
Fax: 02162/580223
info@verkehrswacht-viersen.de
Kontakt: Hans Jansen

Kreis-Verkehrswacht Viersen e.V.
Lindenstr. 12
41334 Nettetal
Tel.: 02153/6168
kvw-viersen@gmx.de
Kontakt: Dieter Bach

Verkehrswacht **Wanne-Eickel** e.V.
Lutherstr. 23; 44625 Herne
Tel.: 02323/1374824
Fax: 02323/1374823
r.dembowy@unitybox.de
Kontakt: Reinhard Dembowy

Verkehrswacht im **Kreis Warendorf** e.V.
Waldenburger Str. 2
48231 Warendorf
Tel.: 02581/8384
info@verkehrswacht-warendorf.de
Kontakt: Werner Schweck

Kreis-Verkehrswacht Wesel e.V.
Hamminkeler Landstr. 81
46483 Wesel
Tel.: 02801/47579111; Fax: 0281/1644421
schulden@kreis-verkehrswacht-wesel.de
Frank und Ilka Schulten

Verkehrswacht **Witten** e.V.
Hörder Str. 10
58455 Witten
Tel.: 02302/56340
info@verkehrswacht-witten.de
Kontakt: Volker Köhler

Verkehrswacht **Wuppertal** e.V.,
Wittener Str. 316;
442279 Wuppertal
Tel.: 0202/2693938
info@verkehrswacht-wuppertal.de
Kontakt: N. Bendack, K. Flieger

-> Alle Adressen finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.landesverkehrswacht-nrw.de

Das Team der LVW NRW

Landesverkehrswacht NRW
Friedenstraße 21
40219 Düsseldorf
Tel.: 0211/302003-0

Jörg Weinrich
Geschäftsführender Direktor
Tel.: 0211/302003-10
E-Mail: weinrich@lvwnrw.de

Antje Friedeler
(Jugendverkehrsschulen)
Tel.: 0211/302003-11
E-Mail: info@lvwnrw.de

Christina Görtz
(Internet und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
Tel.: 0211/302003-17
E-Mail: presse@lvwnrw.de

Manfred Houbé
(Buchhaltung, Bundesprogramme)
Tel.: 0211/302003-15
E-Mail: buchhaltung@lvwnrw.de

Andreas Landwehr
(Veranstaltungsorganisation)
Tel.: 0211/302003-12
E-Mail: landwehr@lvwnrw.de

Kirstin v. Schlabrendorf-Engelbracht
(Social Media)
Tel.: 0211/302003-18
E-Mail: socialmedia@lvwnrw.de

Tobias Sikora
(Infomobil, Materialversand, Aktion „Vorsicht Toter Winkel!“)
Tel.: 0211/302003-14
E-Mail: sikora@lvwnrw.de

Sie finden uns im Netz unter:
www.lvwnrw.de

Sie finden uns weiterhin auf folgenden Kanälen:

Facebook
[@verkehrswachtnrw](https://www.facebook.com/verkehrswachtnrw)

Instagram
[@verkehrswachtnrw](https://www.instagram.com/verkehrswachtnrw)

You Tube
Landesverkehrswacht NRW



Sicher und gesund zur Schule

www.unfallkasse-nrw.de

 **UK NRW**
Unfallkasse
Nordrhein-Westfalen